

Altlandsberg

Stadtmagazin

7. Ausgabe

- Paradies Altstadtort
- Porträt Stadtchronist
- Bruchmühler FF-Jubiläum
- Wegendorfs Kirchenmaus
- Schlossgut im Werden



Unternehmer mit Herz und Strategie

Der Unternehmensverbund Container Habicht und ARETA GmbH ist ein Markenzeichen für Altlandsberg. Zuverlässig, fachlich kompetent, kundenorientiert – das sind nur einige der Qualitätsmerkmale, die für das Unternehmen sprechen. „Wir sind stolz auf das, was wir in den mehr als 20 Jahren erreicht haben, und wir bleiben offen für neue Wege, Ideen, Geschäftsfelder“, so Herbert Habicht im Gespräch.

Und die Bandbreite der Produkt- und Dienstleistungen kann sich sehen lassen: Baudienstleistungen, ganzheitlich und umfassend – das macht das Hauptfeld aus, in dem der Unternehmensverbund wirkt. Dazu zählen eine Reihe von einzelnen Leistungen – der fachgerechte Abbruch, Bauflächen beräumen, Baumischabfälle umweltgerecht trennen, entsorgen und recyceln gehören dazu. Container von einem bis 40 Quadratmetern stehen dafür zur Verfügung. Der eigene Fuhrpark umfasst Bagger, Selbstlade-LKW, Sattelzüge, um nur einige Beispiele zu nennen. Fast 25 Jahre ist das Unternehmen erfolgreich in seinem Metier, hier hinein fallen auch solche Aufgaben wie Beton, Kies, Sand und Mutterboden. Sehr beliebt ist die Betontankstelle der Firma ARETA – sie bietet entfeuchteten Frischbeton an, der selbst abgeholt werden kann. Container Habicht liefert auch aus, wenn der Kunde es wünscht.

Die Firma ESW GmbH gewinnt im Unternehmensverbund zunehmend an Bedeutung. ESW produziert Holzhackschnitzel und Kaminholz, deren Nachfrage stetig wächst. Des Weiteren werden von den Kunden gern historische Baustoffe gekauft, unter anderem Pflastersteine, Feldsteine oder Findlinge. Aber auch historische Treppen und Türen werden verkauft. Das Familienunternehmen wächst und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Wenn man Herbert Habicht fragt, worauf sich sein Erfolg begründet, so schweigt er zunächst. Herbert Habicht ist nicht der Mann der großen Worte, eher fundierter Taten. „Wir sind nicht nur ein Familienunternehmen, weil mittlerweile meine Tochter Anja Gerhardt-Habicht immer stärker in die Aufgaben der Geschäftsführung eingebunden wird“, sagt er nach einer Weile. „Vielmehr ist die Bezeichnung Familienunternehmen auch ein Synonym für unsere Philosophie.“ Und tatsächlich liegt ihm sehr am Herzen, dass sich seine Mitarbeiter bei ihm wohlfühlen, gern zur Arbeit



Herbert Habicht und seine Tochter Anja führen ein starkes Familienunternehmen.

kommen. „Mein Papa spricht Klartext im Unternehmen, und das schätzen die Leute. Sie wissen vor allem, dass sich hinter seiner harten Schale ein Mensch verbirgt, der mit Herz, sozialem Engagement und Einfühlungsvermögen für Situationen und Menschen agiert“, sagt Anja Gerhardt – Habicht. Der strategische Instinkt von Herbert Habicht, bodenständiges Handeln, bescheidenes Auftreten – das sind die Gründe dafür, warum das Unternehmensverbund ARETA GmbH, Container Habicht und ESW GmbH – Wegendorf einen guten Namen haben.

ARETA GmbH Altlandsberg
Recyclinganlage
 Königsweg 1 • 15345 Altlandsberg
 03 34 38/6 10 50

Ahrensfelde – Kompostieranlage
Neuer Schwanebecker Weg 2
 16 356 Ahrensfelde
 030/937 41 28

Container Habicht – Altlandsberg
Containerdienst
 Königsweg 1 • 15345 Altlandsberg
 03 34 38/6 02 41

Baumischsortieranlage Krummenseestraße
 15 345 Altlandsberg • 03 34 38/6 02 41

ESW GmbH – Wegendorf
Biomasse, Naturstein, historische Baustoffe
 Alte Schulstraße • 15345 Wegendorf
 03 34 38/59 41 66

Altlandsberg in Wort und Bild	
Inhaltsverzeichnis	3
Interview mit dem Bürgermeister	4
Gewerbestandorte	6-7
Stadtverwaltung	9
Ortsvorsteher der Ortsteile	9
Neues aus dem Schlossviertel	10-11
Vogelscheuchenmarkt	14-15
Unternehmensverzeichnis	16, 18
Altstadthort	19
Ärzteverzeichnis	20
Sportmäzen und Ehrenbürger	24-25
Vereinsregister	26
Impressum	26
Ein weiterer Ehrenbürger Altlandsbergs	27
Bruchmühles Floriansjünger	22
Dorfkirche Wegendorf	29-30
Apfeldorf Wesendahl	31
Maler und Galerist Rohde	32
Straßenpläne der Ortsteile	31
Stadtplan Altlandsberg	36
Unternehmen in der Region	
Bauabfallentsorgung & Tiefbau	2
Bauelemente	8
Bauunternehmen	5

Bestattungsinstitut	22
Bildhauer	33
Bioladen	13
Blähton-Bauelemente	5
Brunnenpassage	12
Computerservice	3
Design-Atelier	17
Diskotheek	35
Essen auf Rädern	33
Fahrradhof	35
Geldinstitut	8
Hauskrankenpflege	20, 23
Heizungsbau	5
Hilfe und Beratung	22
Hörgeräte	23
Kampfkunstschule	13
Kfz-Werkstatt	3
Klinik	21
Logopädie	20
Optiker	18
Pflegeeinrichtung	22
Restaurant	33, 35
Steuerberater	17
Tiersalon	12
Versicherung	8

Kfz-Service typenoffen

Peter Riehl ist es wichtig, dass seine Kunden mit seiner Arbeit zufrieden sind. „Wir bieten einen Komplettservice rund um das Auto an“, sagt er im Gespräch. Dazu gehören unter anderem die Hauptuntersuchungen, Auspuff, Bremsen und die Stoßdämpfer. Ein ganz besonderes Augenmerk legt er auf die Karosseriearbeiten. Peter Riehl ist Karosierer- und Fahrzeugbaumeister seit 1995. Gelernt hat der heute 56 Jahre alte Meister nach dem Abitur den Beruf des Landmaschinen- und Traktorschlossers in Rehfelde. „Der individuelle Wunsch der Kunden, der Service, den ich bieten kann – das ist das Markenzeichen meiner Firma“, so Peter Riehl.



Karosseriebau Riehl • KFZ-Service typenoffen
Landsberger Str. 19 • 15345 Altlandsberg
 Tel. 03 34 39/1 60 40 • Mobil 01 72/6 43 27 71
 karosseriebau.riehl@ewetel.net

Computerservice

Steffen Scheibal ist seit über 20 Jahren der Fachmann in der Region beim Service rund um den Computer, um Telefonanlagen, Videoanlagen, Tablets und Handys. Das Spektrum der angebotenen Dienstleistungen ist breit gefächert: Verkauf, Reparatur (PC ab 1985) und Erweiterung von Hard- und Software sowie Kassensystemen. „Genauso installieren wir aber auch Netzwerke und Telefonanlagen oder beschaffen und installieren Geräte für die Videoüberwachung“, erläutert er. Und wenn es wirklich mal dringend ist, dann gibt es noch den 24-Stunden-PC-Pannendienst. Steffen Scheibal ist zudem der Datenschutz während der Internetnutzung sehr wichtig. Er ist versiert in der Beratung sowie bei der Planung der Internetnutzung.



Computer Service Steffen Scheibal
Alte Poststraße 16 • 15345 Altlandsberg
OT Wegendorf • Tel. 03 34 38/67893
Mobil 01 72/3 81 1882
 www.scheibal-computerservice.de

Bilanz und Ausblick einer jungen alten Stadt

In den zurückliegenden Monaten hat Altlandsberg weiter an Anziehungskraft in der Region gewonnen. Was ist neu in der Stadt, Herr Bürgermeister Jaeschke?

Es werden im Scheunenviertel und Am Röthsee neue Wohngebiete erschlossen, denn unsere Stadt wächst und wird immer jünger. Das Scheunenviertel selbst wurde nunmehr als Sanierungsgebiet in das Förderprogramm des Landes aufgenommen! Zur besseren Versorgung trägt der neu eröffnete Netto-Markt Nord bei. Es gibt ein neues Seniorenzentrum am Röthsee und das größte sozialpolitische Projekt der Stadt, der Neubau des „Altstadthortes“ ist abgeschlossen. Zu den realisierten Investitionen gehören auch die Fertigstellung der Sportanlage am Bollersdorfer Weg mit Funktionsgebäude, die Parkplatzerweiterung an der Erlengrundhalle sowie die grundhafte Sanierung des Brau- und Brennhauses sowie der Schlosskirche. Und auch das Strandbad Bötzsee konnte nach einer Grundsanierung wieder von Badegästen benutzt werden.

Seit dem letzten Stadtmagazin ist auch viel in den Ortsteilen geschehen. Was hat sich dort für die Einwohner verbessert?

Da sind im Ortsteil Bruchmühle die Anlage eines Gehweges mit Straßenbeleuchtung und das neue Bürger- und Kreativhaus zu nennen, das schon voller Leben ist. In

Wegendorf wird der Bolzplatz noch in diesem Jahr fertig. Der Busverkehr zwischen den Ortsteilen wurde erweitert. Endlich verfügen auch Buchholz, Wegendorf sowie Altlandsberg Nord über ein schnelles Internet.

Die Feuerwehr Altlandsberg hatte Jubiläum, auch die Jugendfeuerwehr in Bruchmühle. Wie beurteilen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Altlandsberg?



Bürgermeister Arno Jaeschke (rechts) bei der Eröffnung des Gehweges am Erlengrund.

Herzliches Dankeschön an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sowie an deren Partner und Angehörige. Die ganze Stadt ist dankbar für ihre selbstlose Arbeit und stolz auf ihre Leistungen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir ihnen weiterhin jede Unterstützung gewähren.

Altlandsberg ist attraktiv, als Schulstandort, als Stadt und Ortsteilen mit engagierten Bürgern in den Vereinen für ein interessantes Zusammenleben. Aber viele Bürger arbeiten woanders. Wie sieht es mit Investitionen für neue Arbeitsplätze aus?

Wir haben eine Infrastruktur geschaffen, die Altlandsberg zu einem für Investoren interessanten Standort und für Fachkräfte auch zu einer lebenswerten Wohnadresse macht. Gegenwärtig besuchen 684 Schüler unsere Schule, so viel wie nie zuvor. Durchschnittlich engagiert sich jeder vierte Bürger in einem der 37 Vereine, die das Leben in den Ortsteilen mitgestalten. Die Erweiterung unseres Gewerbegebietes An der Mühle um über vier Hektar ist vorgesehen. Das Gesamtprojekt „Schlossgut Altlandsberg“ mit Brau- und Brennhaus sowie Schlosskirche, Bauabschluss Anfang 2015, wird neue Arbeitsplätze bringen.

Welche Pläne liegen für 2015 auf dem Tisch?

Mit der Weiterführung des Projektes „Schlossgut“ bewirbt sich Altlandsberg als Korrespondenzregion für die Internationale Gartenbauausstellung 2017. Geplant ist die Erweiterung und Erschließung von Flächen für den Wohnungsbau beispielsweise auf dem ehemaligen LPG-Gelände an der Bernauer Straße durch den Privateigentümer. Vorgesehen ist der Straßenbau im Stadtzentrum, also Berliner Straße, Poststraße, Am Markt sowie der Straße An der Mühle. Auch der Radweg Gielsdorf-Strausberg steht auf der Agenda und der Bau eines Gemeinschaftshauses in Wegendorf.

Herr Jaeschke, wir bedanken uns für das Gespräch.

Leichter bauen mit Fertigteilen von TINGLEV

Die Tinglev Elementfabrik GmbH produziert seit 15 Jahren Wandbauteile aus Blähton und Beton. Als einer der größten Arbeitgeber in Altlandsberg beschäftigt sie rund 80 Mitarbeiter und sichert weitere 300 Arbeitsplätze bei den örtlichen Zulieferern. Das erfahrene TINGLEV Fachpersonal begleitet die Bauprojekte von der Planung über die Produktion bis zur Auslieferung an die Kunden. Die TINGLEV Wände mit dem Zuschlagsstoff Blähton besitzen viele Eigenschaften, die das Bauen erleichtern. Maßgenau vorgefertigt und trocken geliefert, gewährleisten sie einen sehr schnellen Baufortschritt und sparen Kosten. Nach der Montage können nahtlos Fenster und



Hier entstehen die begehrten Wandbauteile aus Blähton und Beton.

Türen eingebaut sowie Malerarbeiten erledigt werden. Sie besitzen trotz des geringen Gewichtes eine hohe statische Festigkeit. Damit lassen sie sich schlanker dimensionieren und leichter transportieren. Die massiven Bauteile

werden eingesetzt als Außen- und Innenwände vom Keller bis zum Dach, für Wohnhäuser genauso wie für Landwirtschafts-, Industrie- oder Gesellschaftsgebäude. Der in den Wänden verarbeitete Blähton garantiert ein gesundes Raumklima. Die optimale Kombination für Wärmedämmung und Wärmespeicherung erleichtert das Energiesparen. Und: Blähtonwände absorbieren etwa 50 Prozent des auftretenden Schalls. Wetterfest, chemisch beständig und nicht brennbar haben Gebäude aus Blähton und Beton eine lange Lebensdauer und einen hohen Anlagewert.

TINGLEV Elementfabrik GmbH

Am Gewerbepark 8a • 15 345 Altlandsberg • OT Bruchmühle
Tel. 03 34 39/860 • www.tinglev-elementfabrik.de

CITY-HAUS
NEUE BAUGRUNDSTÜCKE IN HOPPEGARTEN UND WERNEUCHEN
City Haus Immobilien GmbH
Friedenwälder Str. 20, 10220 Berlin
WWW.CITY-HAUS.DE
Tel.: 033398 687980

Die Heizungsprofis

In den 22 Jahren, die Winfried Gronwald mit seinem 28 Mann starken Team



am Markt ist, hat er sich als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund ums behagliche Heim einen Namen gemacht. Neben der Neuinstallation oder Umrüstung von Gas-, Öl- oder Solarheizungen gehören auch Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie ein 24-Stunden-Störungsdienst zum Leistungsangebot des Unternehmens. Eine Festpreisgarantie beim Heizungsneubau oder Umbau ist ebenso selbstverständlich wie der Einsatz deutscher Markentechnik, auf die die Heizungsprofis vertrauen.

W. Gronwald, J. Märkert GbR Heizungsbau
Am Gewerbepark 1-2
15 345 Altlandsberg • OT Bruchmühle
Tel. 03 34 39/4960 • Fax 03 34 39/8 1947

Gewerbstandorte



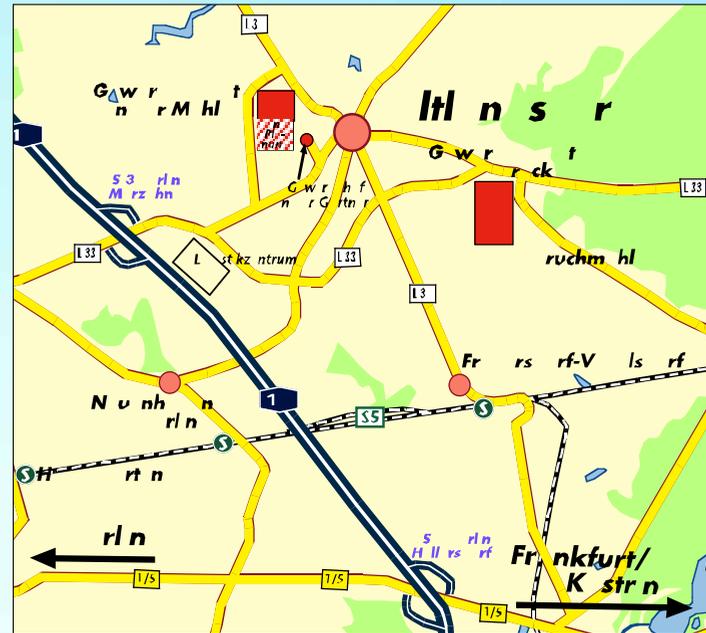
Das Gewerbegebiet „An der Mühle“ wird ebenfalls durch viele Firmen gut bewirtschaftet

Der Gewerbestandort Altlandsberg ist logistisch komfortabel über die Bundesautobahn A 10 Berliner Ring zu erreichen. Nur zwei Kilometer von der Anschlussstelle Berlin-Marzahn entfernt befindet sich das Gewerbegebiet „An der Mühle“. Entstanden ist dieses Gewerbegebiet aus einem ehemaligen Rationalisierungsmittelbetrieb der DDR, aus dem

der zweiten Hälfte der 80er Jahre das Zentrum zur Anwendung der Mikroelektronik – ZAME – als Entwicklungs- und Herstellungsbetrieb von Automaten, Leiterplatten, Messmitteln und Maschinen für die Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR entwickelte. Mit der Wende brach der Bedarf schlagartig ab. Daraufhin wurde das gesamte Gelände in verschiedene Teilbereiche zergliedert und privatisiert. So werden bis heute alle

Gebäude weiter genutzt. Eine große Anzahl der ehemaligen Mitarbeiter sind hier weiterhin in den verschiedenen Firmen tätig. Heute sind mehrere kleine und mittlere Unternehmen der Branchen Metallbau, Bauchemie, Sanitärgrößhandel, Lasertechnik, Pulverbeschichtung, Baunebengewerbe, Fahrzeug- und Designlackierungen sowie ein Untersuchungs-

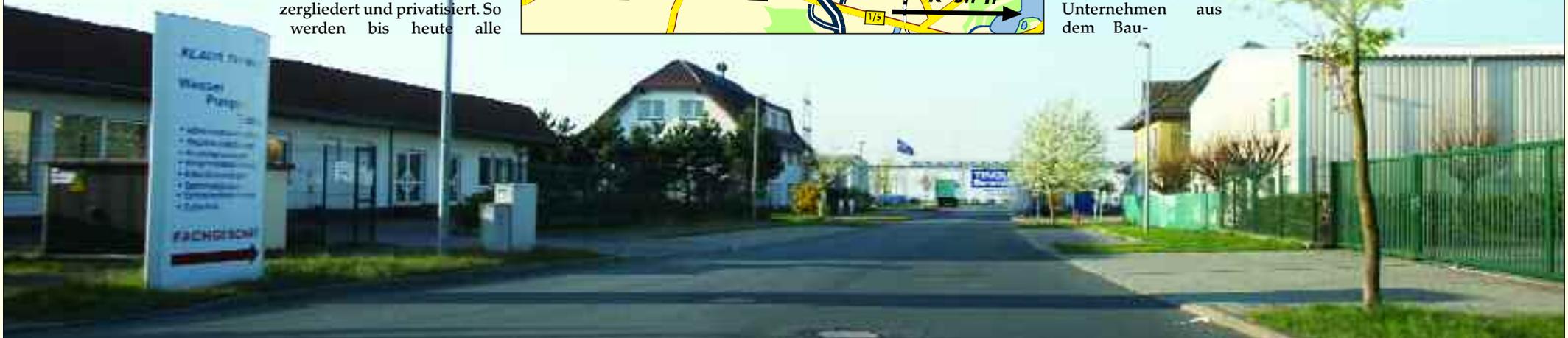
Beratungs- und Forschungslaboratorium hier angesiedelt. Die Stadt Altlandsberg plant die Erweiterung des Gewerbegebietes „An der Mühle“ um eine zusätzliche Netto-Fläche von 4,1 Hektar. Durch den vierspurigen Ausbau der L 33 zwischen Marzahn-Hellersdorf und der Autobahnauffahrt, wovon der Abschnitt bis Hönow bereits realisiert wurde,



Das Gewerbegebiet Altlandsberg-Radebrück im Ortsteil Bruchmühle ist fast vollständig ausgelastet

werden sich die Standortbedingungen weiter verbessern. Unmittelbar an der Anschlussstelle Berlin-Marzahn befindet sich ein regionales Lebensmittelager der MGL METRO GROUP Logistics. Büroflächen zur Vermietung sind vorhanden. Das Gewerbegebiet Bruchmühle befindet sich direkt an der L 33, nur sechs Kilometer von der Autobahnauffahrt Berlin-Marzahn entfernt. Ansässig sind mehrere Unternehmen aus dem Bau-

und Baunebengewerbe. Dazu gehören unter anderem die Tinglev-Elementefabrik, ein Produzent von Fertigwänden aus Blähton, Installationsbetriebe für Heizung, Sanitär, Wasserpumpen, Landschafts- und Baumpflegeunternehmen. Gewerbeansiedlungen mit Angeboten für Hallen, Außenflächen und Gewerberäume befinden sich am Gärtnerweg und an der Alten Schulstraße im Ortsteil Wegendorf.



Qualität hat einen Namen

Wolfgang Rohloff ist das, was man einen Macher nennt. Er ist gründlich, ein Experte in seinem Fach. „Fenster, Rollläden, Garagentore, Vordächer, Sonnen- und Insektenschutz – bei uns erfolgt alles aus einer Hand, vom Aufmaß über das kostenlose Angebot bis hin zur Lieferung und Montage“, gibt er im Gespräch an. Die Menschen in und um Altlandsberg schätzen ihn, weil er gründlich und ehrlich ist. Wenn ein altes Fenster noch zu reparieren ist, dann legt er sogar selbst mit Hand an und bringt es wieder in Ordnung. Die Wünsche des einzelnen Kunden werden gründlich analysiert, es wird ein faires Angebot erstellt und erst danach geht es an die Umsetzung. Die gute Seele des Geschäftes ist Sabine Rohloff. Sie ist im Büro für die Kunden da, bewerkstelligt den kaufmännischen Part. Beide zusammen engagieren sich seit Jahren auch im sozialen Bereich: Es gehen Spenden an den Tierschutzverein in Strausberg und an die Hoffnungstaler Anstalten Lobetal. FTF-Kontor ist eine solide Handwerksfirma – fachlich, sozial und menschlich.



Wolfgang und Sabine Rohloff beraten Sie kompetent und liefern stets einwandfreie Qualität.

FTF-Kontor Wolfgang Rohloff
Neuenhagener Chaussee 41
15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/51 60 • Mobil 01 72/3 09 25 51
Fax 03 34 38/5 16 44
www.augen-des-hauses.de

Vorsorge, die passt!

Brigitte Manzke ist bekannt dafür, ihre Beratung an den wirklichen Bedürfnissen ihrer Kunden auszurichten, und das schon seit mehr als zehn Jahren. Die Familie absichern, für das Alter vorsorgen oder Vermögen aufbauen – für jeden findet sie das individuelle Konzept, von den wichtigsten Versicherungen über Investmentfonds bis hin zu Baupar- und Finanzierungsprodukten. Christiane Schmolinske im Innendienst unterstützt die Versicherungsfachfrau nach Kräften. Das Büro ist für seine Kunden montags und mittwochs von 10 bis 13 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 14 bis 19 Uhr geöffnet.



Allianz Agentur Altlandsberg
Hauptvertreterin Brigitte Manzke
Berliner Straße 11 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/1 57 02 • Fax 03 34 38/1 57 08
www.manzke-allianz.de



Bär, Bulle oder Sparschwein?
Wir beraten Sie gern!

Chancen nutzen. Risiken senken.
unsere persönliche Anlageberatung.

Sparkassen-Altlandsberg
Telefon: 0334 340-330
www.sparkasse-mil.de

Sparkasse
Möcklich-Obertund

Stadt Altlandsberg • Berliner Allee 6 • 15345 Altlandsberg
Tel. 033438/1560 • Fax 033438/15688 • www.altlandsberg.de • info@stadt-altlandsberg.de
Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr • Donnerstag 9.00 - 12.00 & 13.00 - 15.00 Uhr
* Sitz im Nebentrakt • An der Promenade

Bürgermeister		
Arno Jaeschke	Zi. 13a	1 5610
Sekretariat		
Kathrin Winkelmann	Zi. 13	1 5611
Öffentlichkeitsarbeit/Wirtschaftsförderung		
Kurt Heidemann	Zi. 13b	1 5685
Stadtinformation (Am Strausberger Tor 1)		
Gabriele Johannsen		6 45 72
Rechtsangelegenheiten		
Anja Zöller	Zi. 14	1 56 47
Abteilung Organisation und Finanzen		
Abteilungsleiter		
Carl Grünheid	Zi. 25	1 56 20
Personal		
Eileen Meister	Zi. 26	1 56 25
Bezüge/Kindergeld		
Jana Goldberg	Zi. 26	1 56 86
Systemadministrator		
Ole Schweim*	Zi. 01	1 56 24
Zentrale Verwaltung		
Margit Enskeneit	Zi. 23	1 56 21
Sitzungsdienst		
Katja Polsakiewicz	Zi. 23	1 56 22
Stadtarchiv		
Thomas Müller	Kellergeschoss	1 56 27
Sachgebiet Finanzen/Kämmerei		
Sachgebietsleiterin Finanzen		
Stefanie Gabriel	Zi. 14	1 56 72
Geschäftsbuchhaltung		
Jana Kniß	Zi. 15	1 56 15
Anlagenbuchhaltung		
Jana Ralew	Zi. 18	1 56 16
Kassenverwaltung		
Sabine Poser	Zi. 17	1 56 73
Kasse		
Cornelia Seidel	Zi. 17	1 56 75

Steuern/Abgaben		
Renate Czajkowski	Zi. 18	1 56 76
Vollstreckung		
Meinhard Wobser	Zi. 11	1 56 17
Abteilung Bürgerdienste und Bauverwaltung		
Abteilungsleiter		
Daniel Glimm	Zi. 10	1 56 45
Einwohnermeldeamt		
Marion Zimpel	Zi. 08b	1 56 49
Jana Goldberg	Zi. 08a	1 56 48
Schule und Kita		
Antje Sturm*	Zi. 05	1 56 26
Gewerbeangelegenheiten		
Andrea Ivert	Zi. 01	1 56 23
Gebäudemanagement		
Angela Brüggemann*	Zi. 03	1 56 18
Personenstandswesen/Friedhofsangelegenheiten		
Evelyn Kolbe	Zi. 26	1 56 28
Ordnungsangelegenheiten		
Mathias Körper	Zi. 09	1 56 44
Stephan Schulz	Zi. 09	1 56 19
Jugend- & Schulsozialarbeit (An der Promenade 2)		
Stephan Schwolow	01 74/1 79 97 09	
Sachgebiet Bau		
Sachgebietsleiter Bau		
Mathias Henning	Zi. 21	1 56 40
Kommunalvermögen		
Katharina Bähr	Zi. 15	1 56 71
Bauordnung/-planung		
Christiane Rohland	Zi. 22	1 56 42
Tief- und Straßenbau		
Enrico Keller	Zi. 22a	1 56 41
Hochbau		
Jasmin Schmidt	Zi. 22	1 56 46
Erschließungs- und Straßenbaubeiträge		
Andreas Mucha	Zi. 22a	1 56 43

Ortsvorsteher der Ortsteile von Altlandsberg

OT Altlandsberg
Ravindra Gujjula, Tel. 03 34 38/6 00 00, Sprechzeiten: Di. 13-14 Uhr – tel. Anmeldung erwünscht
OT Bruchmühle
Daniel Bergemann, Terminabsprache unter: Mobil 01 71/5 36 14 51
OT Buchholz
Horst Schulz, Tel. 03 34 38/1 46 99
OT Gielsdorf
Günter Sparchholz, Tel. 033 41/39 08 77, Mobil 01 76/51 43 37 02, Sprechzeiten: Di. 14-18 Uhr
OT Wegendorf
Michael Töpfer, Terminabsprache unter: Tel. 03 34 38/6 70 69 oder Mobil 01 79/7 64 01 87
OT Wesendahl
Bianca Heise, Mobil 01 71/6 45 73 40, Sprechzeiten: unter www.mein-wesendahl.de

Silvester 2014 im neuen Brenn- und Brauhaus

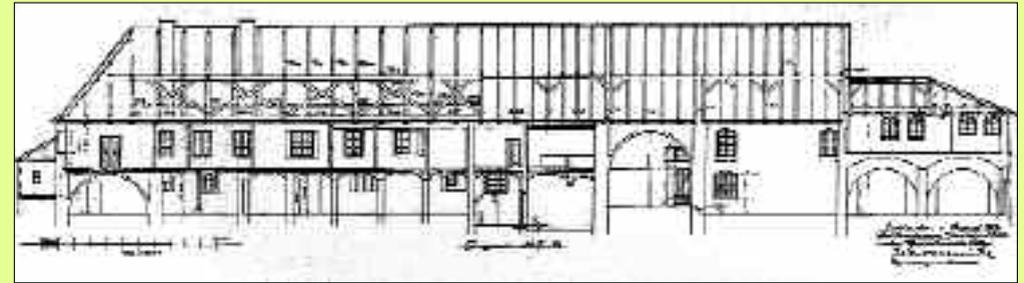
Das jedenfalls ist das Versprechen, das anlässlich des Richtfestes gegeben wurden. Auf dem Brenn- und Brauhaus wurde am 7. März 2014 die Richtkrone gesetzt und wo es so etwas Bedeutendes zu feiern gibt, ließ es sich Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger nicht nehmen, die Festtagstorte des Woltersdorfer Konditors Vetter anzuschneiden. In seiner kurzen Rede verwies der Minister auf die Brauereitradition in der Stadt, wo es im 17. Jahrhundert, wie der Heimatverein Altlandsberg herausfand, 44 Braustellen gab. Nun soll, so Bürgermeister Arno Jaeschke,

nach 350 Jahren wieder Bier fließen, und das nicht nur für die Altlandsberger. Das „Schwerinsche Brauhaus“ wurde so um 1685 nach Vorbildern des holländischen Barock als lang gestrecktes Backsteingebäude erbaut. In den Jahrhunderten diente es als Brennerei und als Gerichts- und Amtsgebäude und wurde dafür vielfach umgebaut. Jahrzehntelanger Leerstand hat der Baustoffzustand übel mitgespielt, das Dach war eingebrochen, die Mauern beschädigt, so dass es nicht wenige Skeptiker für den Wiederaufbau

gab, wie Ortsvorsteher Ravindra Gujjula angesichts der Ruine erinnerte. Aber allen Zweiflern versicherte er, dass der festliche Sylvesterball am 31. Dezember 2014 stattfinden wird, denn Altlandsberg habe bislang alle seine Vorhaben termingetreu umgesetzt. Dann werden Brennerei und Brauerei für die Gastronomie im eigenen Haus für die Getränke sorgen, auch ein Festsaal und

die Hochzeitssuite finden in den historischen Gebäude ihren Platz.

Bereits bei der ersten Sicherung des maroden Gebäudes vor zwei Jahren war die Jugendbauhütte Berlin-Brandenburg dabei. Als das ehrgeizige Projekt des Wiederaufbaus in Angriff genommen wurde, gehörten zu den fleißigen Handwerkern auf der Baustelle auch fünf junge Leute, die in der Jugendbauhütte ihr freiwilliges Jahr unter Anleitung erfahrener Fachleute ableisten. Mehr als vier Millionen Euro wird in den Wiederaufbau investiert, der größte Teil sind Fördermittel. Rund zehn Mil-



Architekturzeichnung für den Wiederaufbau des historischen Brenn- und Brauhauses

lionen wird das Gesamtobjekt der Wiederbelebung des historischen Schloss-Viertels als kulturhistorisches Angebot für die Altlandsberger und ihre Gäste einmal kosten. Dazu gehört in der erste Phase das Brenn- und Brauhaus und die die Renovierung der Schlosskirche sowie ihre Ausgestaltung zu einem, wie es heißt, multifunktionalen Tagungs- und Veranstaltungszentrum. Schon laufen die Planungen für die zweite Etappe, in der der

Domänenhof weiter Gestalt annimmt. Da werden die weiteren Gebäude so saniert, dass Handwerker und Händler, Hofladen sowie eine Pension sowie eine Sauna die Attraktivität des Areals erhöhen. Auch der denkmalgeschützte Schlosspark gehört zu den nächsten Objekten, Seine Gestaltung zu einer Art barocker Lustgarten mit Kreuzteich, Fontänen und den historischen Sichtachsen, Wasserläufen und Wegen wird in alter Pracht bis

Zum Ensemble des Schlossgutes gehört natürlich auch das längst sanierte und von den Vereinen der Stadt genutzte Gutshaus, in dem schon heute



Bürgermeister Jaeschke hielt die Festrede



Ein zünftiger Richtspruch vom Zimmermann Feinkorn der Holzbau Hunold GmbH & Co. KG.

2016 realisiert. Außerdem ist in seiner Nähe ein Irrgarten und Labyrinth vorgesehen. Und auch ein Bürgeracker soll für die Altlandsberger ein Ort der Erholung und Entspannung werden. Für den Bürgeracker sind etwa 12 Hektar für gemeinschaftliches Gärtnern im ökologischen Sinne und unter fachlicher Beratung auf gemieteten Parzellen vorgesehen. Das hier erzeugte Obst und Gemüse soll dann im eigenen Hofladen des Schlossgutes angeboten werden.

der Otto von Schwerin-Saal mit vielfältigen kulturellen Veranstaltungen wie Kabarett, Konzerte und Ausstellungen die Altlandsberger anzieht. Das Schlossgut wird so zu einem weiteren Kleinod in einer immer jünger werdenden Stadt, in der das Alte zur Freude der Bürger und der vielen Besucher geschätzt und bewahrt wird. Und so wird, wie Landrat Gernot Schmidt überzeugt ist, Altlandsberg ein Schaufenster der Region.

Brunnenpassage im Blickfeld

Eine gute Adresse für die Erfüllung von vielseitigen Kundenwünschen ist die Brunnenpassage, in der sich ein interessanter Mieter-Mix nicht nur um die Altlandsberger sorgt, sondern weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt ist wie der Biobrunnen mit frischen Bioprodukten, die Tanzschule Step & Dance oder die Kampfsportschule für alle Altersklassen. Zu den Mietern gehören auch RA Claudia Stoldt, Fahrschule Bab und Spezialisten in den Bereichen Sport, Handel, Gesundheits- oder Ingenieurwesen. Hier können Muttis mit ihren Babys Spaß beim Turnen haben und Kleinkinder trainieren genauso wie Senio-



Gabriele Bab, die „gute Seele“ der Brunnenpassage.

ren in den Räumen von Femi-fit. Nach dem Sport ist ein Snack beim Bäcker oder der Plauderecke des Bioladens ein doppelter Genuss. Eine

kleine Pension mit acht Doppelzimmern, alle mit Küche und Bad, rundet die Angebote ab. Kurzum: In der Brunnenpassage sind Kinderlachen und fundierte Beratung kein Widerspruch. Gabriele Bab als Geschäftsführerin der HNG Handelskontor Nahrungsmittel GmbH hilft insbesondere Neugründern bei der Suche nach Mieträumen und unterstützt die Ziele potenzieller Mieter mit speziell zugeschnittenen Verträgen, die einen Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern. „Wir suchen noch eine Kosmetikerin, eine Ergotherapeutin oder SIE mit Ihren speziellen Vorstellungen für die Einrichtung einer Praxis.“

Brunnenpassage • Berliner Allee 37d • 15345 Altlandsberg
 Tel. 03 34 38/5 21 13 • Fax 03 34 38/5 21 49 • www.brunnenpassage.de

Ein Laden macht von sich reden

Ina-Maria Grau ist Inhaberin des Bioladens in der Brunnenpassage in Altlandsberg. „Den Bio-Brunnen gibt es seit Januar 2013“, sagt sie zu Beginn. Sie ist seit 15 Jahren im Handel tätig, führt in Wandlitz erfolgreich einen Edeka-Supermarkt. Jedoch ihre Heimat ist Altlandsberg – hier wohnt sie und fühlt sich Zuhause. „Dieser Bioladen hier in meinem vertrauten Umfeld ist mein Lebenstraum“, betont Ina-Maria Grau. Das ist aber nicht nur eine geschäftliche Idee – es ist vielmehr eine Lebenseinstellung, die sie bewog, diesen Schritt zu gehen. Sich täglich gesund zu ernähren, umweltverträgliche Pro-



Ina-Maria Grau (Mitte) und ihr Team stehen für gesunde Ernährung und Lebensweise.

dukte zu erwerben, ist für sie mehr denn je alternativlos. Das Angebot untersetzt ihre Philosophie: Märkisches Landbrot, süße und herzhaft Aufstriche, Käse, aromatischer Tee und Kaffee in verschiedenen Sorten, Babynahrung, Naturkosmetik, Seifen bis hin zum Schnuller sind nur einige Beispiele dafür. „Uns ist zudem wichtig, dass wir auch gluten- und laktosefreie Produkte führen“, so Ina-Maria Grau. Wer die Atmosphäre im Laden auf sich wirken lassen will, der kann in der Sitzecke seinen Kaffee oder einen Snack genießen. Ina-Maria Grau und ihr kleines Team leben ihren Traum.

Bio Brunnen Naturkost • Ina-Maria Grau • Berliner Allee 37d • 15345 Altlandsberg
 Tel. 03 34 38/64 37 44 • www.biobrunnen.net
 Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 09.00-19.00 Uhr, Samstag 08.00-13.00 Uhr



Tier-Wohlfühlöse

Im „Hundrumchic“-Salon wird gebadet, geföhnt, frisiert und alles dafür getan, dass es Vierbeinern gut geht – egal, ob Hund, Katze, Nager, groß oder klein: „Ich hab' auch keine Angst vor großen Tieren“, sagt Nicole Grenz, lacht und lässt die Schere behutsam übers Hundefell gleiten. Sensibel und ohne Hektik schafft die studierte Biologin eine tierische Wohlfühl-Atmosphäre, denn „die Tiere sind ein Spiegelbild unserer Seele. Sie sollen entspannen – ohne jeden Stress.“ Und das funktioniert am besten ohne Herrchen und Frauchen, die ihren frisch gestylten Liebling nach eineinhalb Stunden abholen können.



Hundrumchic • Nicole Grenz
 Poststraße 14 • 15345 Altlandsberg
 Tel. 01 77/8049659

Hitoiwai Hitoiwai karate ni hito naru koto. Sae ni naki ber renjitsu bouei Chakuriki!

Kampfkunst- und Sportschule Buduan
 Brunnenpassage Altlandsberg

Hitoiwai Hitoiwai no michi o masumori jutsu. Sei aufrechtig, loyal und zuverlässig!

z. Bsp: Karate, Thai-Boxen, Kickboxen, Ausdauer-, Power-Training & Selbstverteidigung
WingTsun u. v.m.

www.buduan.de

Der Vogelscheuchenmarkt begeistert die Region

Da haben die Altlandsberger wieder etwas gekonnt. Bei strahlendem Sonnenschein und azurblauem Himmel fand am ersten Septembersonnabend zum Sommerausklang das 12. Vogelscheuchenfest statt. Seit Jahren eine angesagte Attraktion unter den regionalen Festen und das fast konkurrenzlos. Die Altlandsberger hatten ihre Höfe und den Marktplatz festlich geschmückt und tausende Besucher flanierten seit dem Vormittag bis in den frühen Abend zwischen Gutshaus und Berliner Torturm. Die ganze, für den Verkehr gesperrte Altstadt war ein pittoresker Markt. Ein Magnet unter den 28 Höfen war der in der Strausberger Straße 2, wo traditionell die Partnergemeinde Krzeszyce schmackhaftes Brot aus Sauerteig, köstliche Kuchen, frische Kräuter, farbenprächtige Blumen und vor allem kerngesundes Gemüse anbot, das reißenden Absatz fand. Es gab viel zu sehen und zu hören, von landwirtschaftlichen



Geräten über Schmiedevorführungen, Dokumentationen über den Ausbau der liebevoll gestalteten Höfe, kleine Galerien von Zeichnungen und Gemälden, Lesungen und Live-Bands. Da gab es Briefmarken und Trödel, Mineralien, Postkarten und überall ein preiswertes Angebot

für den kleinen Hunger und den großen Durst, Bratwurst und Schmalzstullen, Kaffee und selber gebackenen Kuchen. Ein Bürgerengagement, auf das Altlandsberg stolz sein kann.

Nach dem Gottesdienst in der Stadtkirche kündeten drei Salutschüsse der Schützengilde Altlandsberg den Beginn des wohl schönsten Stadtfestes der Region an. Auf dem Kirchplatz und dem Marktplatz, wo zahlreiche Stände für kulinarischen Genuss sorgten, Handwerker ihr Können demonstrierten, Beginn ein buntes Treiben, das zum Schauen, Probieren, Kaufen Verweilen einlud. Ein abwechslungsreiches Programm machte den Marktplatz zur Show-Bühne. Die Kinder der Kita „Storchennest“ waren traditionell dabei, wieder einfallsreich kostümiert als Vogelscheuchen. Auch die „United Dancing Angels“ ließen es sich nicht nehmen, im 20. Jahr ihres Bestehens stimmungsvoll für ihren Tanzsport zu werben. Für Unterhaltung sorgte das Duo Tomasius „Leyenda Latina“ und schließlich warteten die Altlandsberger gespannt auf die Prämierung der besten Vogelscheuchen, Gärten und Höfe, bevor der Tag mit dem Live-Konzert der „Burning Beats“ und einem Feuerwerk am Gutshaus seinen Abschluss fand.

Ein wenig vermisst wurde die Stimmungskapelle aus Holland, die schon zweimal nach Altlandsberg gekommen waren, die niederländische Showband „ut-toeternietoe“, was soviel heißt wie „es macht ja nichts!“. Mit ihren farbenprächtigen Kostümen und mitreißenden Rhythmen feierte die Band aus Maarheeze südlich von Eindhoven im vorigen Jahr sogar in



Originell geschmückt wie immer die kleinen „Vogelscheuchen“



Die offenen Höfe laden zum Schauen, Kaufen und Verweilen ein

Altlandsberg froh gelaunt ihr 25jähriges Bestehen musizierend von Hof zu Hof ziehend. Im nächsten Jahr, so haben sie versprochen, sind sie wieder dabei.

Zwischen Marktplatz und Stadtkirche lud ein kleines Dorf mit Ständen ein, Kunstgewerbe und Leckereien zu begutachten.



Mit frischem Brot und Gemüse dabei, Partner aus Krzeszyce

Und am Gutshaus schließlich fanden die Kleinsten ein wahres Paradies an Karussells, Schmink- und Basteltischen vor. Dort präsentierte sich auch zum 125. Jubiläum die Freiwilligen Feuerwehr Altlandsberg. Sie braucht sich um Nachwuchs keine Sorgen machen, wenn ein Gradmesser dafür ist, wie sich besonders die Jungen für die Technik der Floriansjünger interessierten. Übrigens war Erbsensuppe aus der Gulaschkanne der Feuerwehr ebenso ein Renner wie das Wild vom Grill in der Berliner Straße.

Und überall standen oder saßen ideenreich drei Dutzend angefertigte und geschmückte Vogelscheuchen, die dem so beliebten Stadtfest ihren Namen geben. Von den Altlandsbergern sehnlichst erwartet, dann die Prämierung der besten Vogelscheuchen durch Bürgermeister Arno Jaesche und Ortsvorsteher Ravindra Gujjula. Für besondere Kreativität und Originalität ging ein wohlverdienter Preis wieder wie schon 2013 an die Hausgemeinschaft Klos-

terstraße 5, deren Vogelscheuche, ein farbenfroher Riesenvogel, zu einem beliebten Fotoobjekt für die Besucher wurde.

Traumhaft schönes Wetter, vielseitige Unterhaltung, jede Menge Verkaufsbuden und Stände mit kulinarischen Leckereien und regionalen Produkten sowie die liebevoll geschmückten Höfe mit sensationellen Programmangeboten lockten wieder hunderte von Menschen in die historische Altstadt von Altlandsberg. Vom barocken Rathaus bis zum Schlossgut verwandelte sich die Stadt in eine Festtagsmeile. Der Heimatverein hatte den Berliner Turm geöffnet und über 500 Besucher wollten das historische Bauwerk für einen Blick auf die Altstadt erklimmen und dafür den begehrten Turmpass erhalten. Offene Türen auch in neu erbauten Alstadthort und in der Schule.



Die Stimmungskapelle aus Holland wird 2015 wiederkommen

Und wer es in diesem Jahr versäumt hat, dieses einzigartige Fest, kann sich schon vormerken, das 13. Vogelscheuchenfest am 5. September 2015.

Ambulante Pflege/Hauskrankenpflege			
Medis außerklinische Intensivpflege	Handwerkerstraße 5a 15 366 Hoppegarten	Tel. 03342/2519732 Fax 03342/2519731	siehe Seite 23 www.medis-intensivpflege.de
Annett Schäfer, Karolin Bresler			www.medis-intensivpflege.de
Mobile Hauskrankenpflege	Am Markt 1 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/15760 Fax 033438/15746	siehe Seite 20
Astrid Dlugosch			
Baubeseitigung/-recycling			
Container Habicht • Areta GmbH	Königsweg 1 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/61050 Tel. 033438/60241	siehe Seite 2
Herbert Habicht			
Bauelemente			
FTF-Kontor Wolfgang Rohloff	Neuenhagener Chaussee 41 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/5160 Fax 033438/51644	siehe Seite 8 www.augen-des-hauses.de
Tinglev Elementefabrik GmbH	Am Gewerbepark 8a 15345 Altlandsberg OT Bruchmühle	Tel. 033439/860 Fax 033439/75660	siehe Seite 4 www.tinglev-elementefabrik.de
Bauunternehmen			
City-Haus	Freienwalder Straße 20 16 356 Werneuchen	Tel. 033398/687980	siehe Seite 5 www.city-haus.de
Hilfe & Beratung			
Praxis für systemische Beratung, Familientherapie & heilende Naturerfahrung	Paulshof 11 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/61836	siehe Seite 22 www.familientherapie.net
Bestattungsunternehmen			
Bestattungen D. Schulz	Eggersdorfer Straße 42a 15 370 Petershagen	Tel. 03342/36910	siehe Seite 22 www.bestattungen-d-schulz.de
Bildhauer			
Bildhauer Wolfgang Stübner	Nordweg 5 15 345 Altlandsberg OT Wilkendorf	Tel. 03341/216336 Fax 03341/216337	siehe Seite 33 www.skulpturenpark.de
Bio-Laden			
Bio Brunnen Naturkost	Berliner Allee 37d 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/643744	siehe Seite 13 www.biobrunnen.net
Ina-Maria Grau			
Computerservice			
Computer Service Steffen Scheibal	Alte Poststraße 16 15 345 Altlandsberg OT Wegendorf	Tel. 033438/67893 Mobil 0172/3811882	siehe Seite 3 www.scheibal-computerservice.de
Design-Büro			
formbund Corporate Design	Alte Schulstraße 24 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/61410 Fax 033438/61409	siehe Seite 17 www.formbund.de
Fahrradhof			
Fahrradhof Peter Horstmann	Berliner Allee 5 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/67066	siehe Seite 15
Finanzinstitut			
Sparkasse Märkisch-Oderland	Berliner Straße 36 15 345 Altlandsberg	Tel. 03341/340300	siehe Seite 8 www.sparkasse-mol.de
Gastronomie/Restaurant/Café/Catering			
Café & Restaurant „Zum Wilden Schotten“	Am Weiher 1 15 345 Altlandsberg OT Wilkendorf	Tel. 03341/330990 Fax 03341/330961	restaurant@golfpark-schloss-wilkendorf.com
Bianca Kurzweg			www.golfpark-schloss-wilkendorf.com/restaurant
Dos Parejas	Berliner Allee 38 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/64070	siehe Seite 35 www.dos-parejas.de
Mexikanisches Restaurant			
Katja's gute Küche	An der Promenade 4 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/633121 Mobil 0171/9336325	siehe Seite 33 katjasgutekueche@gmx.de
Katja Mann			
Restaurant „Armenhaus“	Strausberger Tor 2 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/60428	siehe Seite 33
Angelika Feiert			
Handels- und Service-Center, Pension			
HNG Handelskontor Nahrungsmittel GmbH Brunnenpassage Altlandsberg	Berliner Allee 37d 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/52113 Fax 033438/52149	siehe Seite 12 www.brunnenpassage.de
Heizungsbau			
W. Gronwald, J. Märkert GbR	Am Gewerbepark 1-2 15 345 Altlandsberg OT Bruchmühle	Tel. 033439/4960 Fax 033439/81947	siehe Seite 5
Hörgeräte			
HörPartner GmbH	Mahlsdorfer Str. 59-63 15 366 Hoppeg. OT Hönow	Tel. 03342/99285410 Tel. 0800/0468468	siehe Seite 23 www.hoerpartner.de
Ingenieurbüro			
Ingenieurbüro Wagenschütz	Berliner Allee 37d 15 345 Altlandsberg	Tel. 033438/52331 Fax 033438/52333	wagenschuetz@t-online.de www.wagenschuetz.de
Kfz-Werkstatt			
Karosseriebau Riehl	Landsberger Straße 19 15 345 Altlandsberg OT Bruchmühle	Tel. 033439/16040 Mobil 0172/6432771	siehe Seite 3 karosseriebau.riehl@ewetel.net

Wirtschaftsbüro mit hoher Fachkompetenz

Die Kanzlei Gudzinski hat in Altlandsberg einen sehr guten Namen. Das Büro um den Wirtschaftsprüfer Giselher Gudzinski ist für seine Mandanten in vielfältiger Hinsicht tätig: Beratung zu betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Fragen, Buchführung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Jahresabschlüsse sowie Existenzgründung sind die Themen, in denen das Büro seinen Mandanten zur Seite steht. Aspekte der Unternehmensnachfolge, treuhänderische Tätigkeit wie zum Beispiel die Verwaltung von Vermögen und die Wahrung fremder Interessen bei wirtschaftlichen Angelegenheiten sind weitere Gebiete. Die Mandanten schätzen die vertrauensvolle, zuverlässige und fachlich fundierte Arbeit des Wirtschafts- und Steuerbüros. Überhaupt wird sehr viel Wert auf einen intensiven fachlichen Austausch der Mitarbeiter untereinander gelegt und viel für die individuelle Weiterbildung jedes einzelnen Mitarbeiters getan. Die Atmosphäre ist offen und sie verstehen es auch zu feiern. Davon kann sich jeder auf dem jährlichen Vogelscheuchenfest in der ersten



Das Team um Wirtschaftsprüfer Giselher Gudzinski arbeitet engagiert für alle Mandanten.

Septemberwoche des Jahres überzeugen. Das Haus strahlt Ruhe, Gemütlichkeit aus, verbreitet gleich ein Flair des sich Geborgenfühlers.

Dipl.-Wirtschaftler Giselher Gudzinski
Wirtschaftsprüfer
Strausberger Straße 5 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 44 99 • Fax 03 34 38/6 44 98

Design-Atelier „formbund“

Das Design-Atelier „formbund“ blickt auf eine 30-jährige Firmengeschichte zurück. Reinhard Otto Kranz gründete die Vereinigung freier Künstler und Gestalter schon Anfang der 80er Jahre. Das Ziel: Gestaltungsfragen des Industrie-Designs, der Innenarchitektur und der baugebundenen Kunst zusammen zu führen. 1993 übernahmen Reinhard Otto Kranz und Anne Kranz Mogel gemeinsam die Leitung von „formbund“. Reinhard Otto Kranz ist Diplom-Ingenieur und Diplom-Designer. Seit 1980 konzentriert er sich auf Fragen des Designs von Produkten und Unternehmen oder die Gesamtgestaltung von Bauvorhaben. An seiner Seite: Anne Kranz Mogel. Sie ist von Haus aus Diplom-Mode-Designerin. Seit 1993 ist sie als freischaffende Designerin tätig und eine ausgewiesene Expertin im Bereich des Grafik-Designs und der Markenentwicklung. „Wir konzentrieren uns heute auf das Corporate Design von Unternehmen, die Corporate Architecture und die Corporate Art“, sagt sie im Gespräch. „Wir stellen dabei die Beratung von Unternehmen in den Mittelpunkt unseres



Reinhard Otto Kranz und Anne Kranz Mogel vor einer ihrer Glasgestaltungen.

Tuns und entwickeln komplexe Erscheinungsbilder von Firmen unterschiedlicher Branchen“, ergänzt Reinhard Otto Kranz. Das Atelier arbeitet für Unternehmen in ganz Deutschland.

formbund | Corporate Design
Alte Schulstraße 24 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 14 10 • Fax 03 34 38/6 14 09
www.formbund.de

Klinik			
ILMW – Intensiv Leben mit Wert	Dorfstraße 49 16 356 Ahrensfelde	Tel. 0 30/92 25 41 44 Fax 0 30/92 12 38 70	siehe Seite 22 www.ilmw.de
MEDIAN Klinik Hoppegarten	Rennbahnallee 107 15 366 Hoppegarten	Tel. 0 33 42/35 30 Fax 0 33 42/35 32 22	siehe Seite 21 www.median-kliniken.de
Logopädie			
Logopädische Praxis Undine Brettnich	Berliner Allee 37d 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/790 41 Mobil 01 76/32 67 84 09	siehe Seite 20
Lohnsteuerhilfe			
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Andrea Schubert	August-Bebel-Straße 2 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/1 55 43 Fax 03 34 38/1 55 44	andrea.schubert@vlh.de
Maler			
Malermeister und Hausmeisterservice Stephan Kurras	An der Kirche 9 15 345 Altlandsberg OT Gielsdorf	Tel. 0 33 41/2 51 16 Fax 0 33 41/2 51 16	Mobil 01 72/3 81 09 77
Optiker			
Brillen-Krug GbR	Berliner Straße 6 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/7 08 35 Fax 03 34 38/7 08 38	siehe Seite 18 www.optik-brillenkru.de
Sport/Fitness/Freizeit			
Buduan Kampfkunst- & Sportschule Marcel Zimmermann	Berliner Allee 37d 15 345 Altlandsberg	Mobil 01 73/2 36 84 38 Fax 03 34 39/14 63 29	siehe Seite 13 www.buduan.de
Flying-Feed	Berliner Allee 37d 15 345 Altlandsberg	Mobil 01 51/67 72 40 51	siehe Seite 12 kontakt@flying-feet.de
Golfpark Schloss Wilkendorf Grit Golda	Am Weiher 1 15 345 Altlandsberg OT Wilkendorf	Tel. 0 33 41/33 09 60 Fax 0 33 41/33 09 61	info@golfpark-schloss-wilkendorf.com www.golfpark-schloss-wilkendorf.com
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer			
Steuerberater Dipl.-Wirtschaftler Giselher Gudzinski	Strausberger Straße 5 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/6 44 99 Fax 03 34 38/6 44 98	siehe Seite 17
Tiersalon			
Hundrumchic Nicole Grenz	Poststraße 14 15 345 Altlandsberg	Mobil 01 77/8 04 96 59	siehe Seite 12
Veranstaltungsservice/Tanzschule			
Diskotheek mit Pep Elke Peper	Buchholzer Allee 14 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/75 92 30 Mobil 01 72/3 12 46 31	siehe Seite 35 www.diskotheek-mit-pep.de
Versicherungen			
Allianz Agentur Altlandsberg Hauptvertreterin Brigitte Manzke	Berliner Straße 11 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/1 57 02 Fax 03 34 38/1 57 08	siehe Seite 8 www.manzke-allianz.de

Seit drei Generationen: Alles im Blick

Seit numehr 65 Jahren ist die Firma Brillen-Krug GbR schon für ihre Kunden tätig. Die Bürger von Altlandsberg vertrauen ihrem Optiker, bei dem exzellenter Sachverstand mit Herzlichkeit gepaart ist. „Die Brille ist ein Stück unserer Persönlichkeit und perfektes Sehen ist Lebensqualität.“ Entsprechend diesem Motto werden die Kunden bei der Wahl der perfekten Brille intensiv und fachmännisch beraten. Dazu gehört nicht

zuletzt auch der Einsatz modernster Technik wie das Infral Messsystem von Carl Zeiss. Mit ihm lassen sich sämtliche Brillenglastypen mit extremer Präzision anpassen und alle Komponenten optimal aufeinander abstimmen. Denn erst „genaueste Augenvermessung und Zentrierung schaffen die Basis für brillantes Sehen“, betonen die Profis. Brillen-Krug Petershagen beispielsweise ist schon seit vielen Jahren als Relaxed Vision Center zertifiziert. Wer das Leben auch mit all seinen optischen Erlebnissen und Reizen in vollen Zügen genießen will, auf den richtigen „Durchblick“ und eine umfassende Beratung großen Wert legt, ist bei den Spezialisten von Brillen-Krug in guten Händen.



Die Spezialisten von Brillen-Krug setzen auf modernste optische Verfahren.

Brillen-Krug GbR
Berliner Straße 6
15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/7 08 35
Fax 03 34 38/7 08 38
www.optik-brillenkru.de



Kinderparadies auf altem Klostergrund

Selbst ein Minister ist aus Potsdam, um das größte Investitionsobjekt in Altlandsberg feierlich zu eröffnen, den Altstadtthort, Dort, wo im Mittelalter ein Serviten Kloster stand, erklingt jetzt fröhliches Kinderlachen. Mit dem neuen Hort hat die Stadt drei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Der Schulstandort hat der Nachfrage nach qualifizierter Betreuung seiner jüngsten Einwohner Rechnung getragen. Zudem wurde ein städtebaulicher Schandfleck im mittelalterlichen Stadtkern beseitigt und dann wurden Kinder und Erzieher, die vorher an drei Standorten betreut wurden, schulnah untergebracht. Was heißt untergebracht, der Hortneubau hat zwar 6,24 Millionen Euro gekostet, aber er ist jeden Cent wert, als eine der modernsten Einrichtungen seiner Art weit und breit.

Und eine besondere außerdem, denn wie die 31jährige Leiterin Jessica Witt erzählt, habe sich Erzieher und Eltern für ein Projekt der offenen Hortarbeit entschieden. „Jedes Kind, wir haben bereits 215 Schüler der 1. bis 4. Klasse bei uns, entscheidet selbst, was und wo es etwas machen will, ob es spielen, basteln oder sich sportlich betätigen will.“ Das

stellt höhere Anforderungen an die Betreuer, die diese Aufgabe mit Bravour meistern. „Ich bin stolz auf meine Mädels“, lobt Hausmeister Frank Bartor, neben dem Erzieher Andreas der einzige Mann im femininen Team mit grünblauen T-Shirts. Für das neue Konzept bietet die Besonderheit der vielen,



Junge Hortchefin Jessica Witt

unterschiedlich ausgestatteten Häuser ausreichend Gelegenheit. Noch sind die alte Scheune und das Brunnenhaus, dem künftigen Kreativbereich, im Bau, aber im Wiesenhaus, im Mauerhaus, im Gässchenhaus und im Tor- und Leiterhaus ist schon lebhaft

tes Treiben. Die ersten Klassen finden sich in den Hausarbeitsräumen gut betreut, im Torhaus, direkt über der Mensa, die auch als Veranstaltungsraum gemietet werden kann. Zum Speisesaal für achtzig Kinder gehört auch eine Kinderküche, in der die Mädchen und Jungen in der „Herbstwoche“ Kürbismarmelade und Apfelkuchen selbst hergestellt haben.

Im Bewegungsraum gibt es sogar eine Spiegelwand wie in einem Ballettsaal und das Mauerhaus sieht aus wie ein Amphitheater. Natürlich dürfen kuschelig gepolsterte Entspannungsecken nicht fehlen. Es gibt gut ausgestattete Experimentier- und Konstruktionsräume um kreativ handfeste Dinge zu gestalten. Sockenpflicht ist angesagt, um das alles noch lange in bestem Zustand zu erhalten. Um bei über 200 Kindern die genaue Übersicht zu behalten, muss sich jeder Schüler im Torhaus an- und abmelden. Mittwochs kommt jede der elf Gruppen in ihrem Stammraum zusammen, denn dann werden gemeinsam Projekte realisiert oder Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht. Der Altstadtthort – eine Investition im wahrsten Sinne in die Zukunft der Stadt.



Hauskrankenpflege mit Herz und Verstand

Jeder, der schon einmal auf die Hilfe Dritter angewiesen war, weiß die Arbeit von Menschen wie Astrid Dlugosch und ihrem zehnköpfigen Team zu schätzen. Sei es nach einem Krankenhausaufenthalt, wenn Pflege und Mobilisation vonnöten sind, oder bei der Bewältigung des normalen Alltags, der hauswirtschaftlichen Versorgung oder der individuellen Pflege und professionellen Betreuung – die hoch qualifizierten Kranken- und Kinderkrankenschwestern sowie Altenpfleger sind seit 2006 täglich 24 Stunden im Einsatz und geben kranken und hilfsbedürftigen Menschen jeden Alters pünktlich und zuverlässig die nötige Unterstützung. Von der normalen Wundversorgung, der



Martina Beck und Astrid Dlugosch organisieren die perfekte Hilfe.

Beobachtung von Kreislauf und Blutzucker bis hin zu Injektionen, der Katheter- und Stomapflege oder auch zur intravenösen Ernährungs- und Medikamententherapie sowie Portversorgung. Darüber hinaus steht Astrid Dlugosch mit ihrer Geschäftsführerin Martina Beck Patienten und pflegenden Angehörigen

beratend zur Seite. Sie halten Kontakt zu behandelnden Ärzten, vermitteln therapeutische Behandlungen und unterstützen bei der Antragstellung zu Leistungen von Kranken- und Pflegekassen beziehungsweise des Sozialamts. Pflegenden Angehörige können sich Rat zu Fragen der Ernährung und Wundbehandlung holen, und was viele nicht wissen: „Neben dem Pflegeservice für Erwachsene bieten wir auch Betreuungsleistungen für Kinder“, sagt Martina Beck.

Mobile Hauskrankenpflege
Astrid Dlugosch
Amt Markt 1
15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/1 57 60
Fax 03 34 38/1 57 46

Ärzteverzeichnis der Stadt Altlandsberg

Innere Medizin

Dipl.-Med. Ravindra Gujjala

Berliner Allee 6, Tel. 03 34 38/6 00 00

15 345 Altlandsberg

Dr. Christiane Herz

Berliner Allee 28a, Tel. 03 34 38/602 27

15 345 Altlandsberg

Zahnmedizin

Dipl.-Stom. Martina Brietzke-Kirsch

Berliner Allee 30, Tel. 03 34 38/607 25

15 345 Altlandsberg

Dipl.-Stom. Marion Rosenberg

Berliner Straße 26, Tel. 03 34 38/6 00 05

15 345 Altlandsberg

Notrufe

Polizei 110

Feuerwehr 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Frauennotruf 01 70/5 81 96 15

Giftnotruf 030/1 92 40

Hotline für Hilfe suchende Kinder 116 111

Sprachhilfe für alle

In Altlandsberg behandelt das Team der logopädisch-sprachtherapeutischen Praxis von Undine Brettlich alle Altersgruppen mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen. Zu den Patienten gehören Personen, die einen Schlaganfall, Unfall, eine Tumoroperation oder neurologische Erkrankung erlitten hatten bzw. Hörgeräte-Träger. Die Therapeuten behandeln Lautdifferenzierungsschwächen vor Schuleintritt und Kinder mit LRS, grammatischen Sprachentwicklungs- oder Artikulationsstörungen und bieten Hausbesuche im weiteren Umkreis oder Stimmtherapien für stimmlich belastende Berufe. Eine Logo-Therapie erhält man als medizinisch-therapeutische Behandlung durch ärztliche Verordnung.



Logopädische Praxis Undine Brettlich
Berliner Allee 37d • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/7 90 41 • Mobil 01 76/32 67 84 09

MEDIAN Klinik: Tue Gutes und rede darüber!

Unser Körper hat zu funktionieren, denken wir. Doch wie eine Uhr plötzlich stehen bleiben kann, nimmt auch er sich hin und wieder eine Auszeit. Sei es durch Fehlbelastungen, in deren Folge anfänglich kleine Schmerzen zu unerträglichen Begleitscheinungen ausarten, oder durch Verletzungen oder gar Unfälle. Operationen sind oft unumgänglich und der Weg zurück zu alter Beweglichkeit führt dann allein über umfassende Rehabilitationen. Spezialist auf diesem Gebiet bei allen Knochen-, Muskel- und Gelenkverletzungen ist die MEDIAN Klinik in Hoppegarten, in der sich seit 20 Jahren hochkompetentes Personal um die spezifische Situation eines jeden Patienten kümmert. Schließlich sollen die Patienten in ihren gewohnten Alltag und zu ihrer Arbeit zurückkehren können. Dabei ist die Klinik mit ihrer bislang verhaltenmedizinisch orientierten Reha sehr erfolgreich. Immerhin 99,8 Prozent dieser Patienten kämen in ihren Beruf zurück, berichtet die Klinikdirektorin Petra Leiste und verweist auf die 2014 eingeführte medizinisch-beruflich orien-



Professionelle Fitness beim MILON Kraft-Ausdauerzirkel.

tierte Rehabilitation MBOR. Mit ihr soll die Erwerbsfähigkeit von Patienten in beruflichen Problemlagen verbessert beziehungsweise wieder hergestellt werden. Dazu bedient man sich spezieller arbeits- und berufsbezogener Diagnosen und Therapien. Um Menschen zu helfen, müsse man mal über den berühmten Tellerrand schauen, sagt die Klinikdirektorin und freut sich über eine hauseigene Erfolgsgeschichte: Eine anfangs auf Probe eingestellte blinde Masseurin gehört nach der positiven Resonanz der Patienten längst zum Stammpersonal. So ist die vermeintliche Schwäche dieser Frau eigentlich ihre Stärke. Seit einem Jahr führt Petra Leiste dieses einladende 244-Betten-Haus und hat in dieser Zeit kräftig am Rad gedreht – sehr zum Wohle von Patienten und Region. So sind auch Außenstehende bei den vielen vorrangig Aqua-Kursen sehr willkommen. Sogar Aqua-

Bikes warten auf ihren Einsatz. Ebenfalls neu ist der MILON Kraft-Ausdauerzirkel, bei dem innerhalb von 17 Minuten alle speziell auf den Nutzer eingestellten Geräte durchlaufen und deren Aufzeichnungen ausgewertet werden. Eine Ernährungsberatung rundet das Programm ab. Auch Patienten, die eine First-Class-Rehabilitation suchen wie Privatversicherte, Selbstzahler, oder internationale Patienten werden sich hier wohlfühlen. Für sie wurde eine Premium-Station auf Sterne-Niveau mit gehobener Gastronomie und persönlichem Concierge eingerichtet. Im Gespräch mit Petra Leiste wird schnell klar: Sie sprüht vor Ideen, hat noch viel vor und ist sich sicher, vieles umzusetzen, denn: „Wir haben einfach das Fachpersonal, von dem andere nur träumen.“ Entsprechendes Informationsmaterial erhalten Sie unter: kontakt.hoppegarten@median-kliniken.de.



Die Einzelzimmer sind auf Sterne-Niveau.

MEDIAN Klinik Hoppegarten • Rennbahnallee 107 • 15 366 Hoppegarten
Tel. 0 33 42/35 30 • Fax 0 33 42/35 32 22 • www.median-kliniken.de

Liebevolle Begleitung im Trauerfall

Wenn ein Mensch stirbt, ist die Trauer unter den Hinterbliebenen groß. Was ist in diesem Moment zu tun? Die Mitarbeiter von Bestattungen D. Schulz wissen genau, wie sie den Trauernden Trost spenden und helfen können. Sensible Gespräche, individuelle, sach- und fachgerechte Beratung sind die Eckpfeiler ihres Tuns. Der gesamte Service und das Leistungsportfolio werden maßgeschneidert auf die Hinterbliebenen abgestimmt. Die Kosten werden transparent dargelegt. Formalitäten bei Behörden wie zum Beispiel



Hier werden Service und Leistungen genau auf die Hinterbliebenen abgestimmt.

Friedhofsverwaltung, Einwohnermeldeamt, Krankenkasse, Standesamt, Versicherungen,

Rentenrechnungsstelle und Überführung im In- oder Ausland werden übernommen, auch die Vorbereitung und Durchführung der Trauerfeier. Auch alternative Bestattungsformen wie Wald-, See-, Diamantbestattung und „Tree of life“ sind möglich. Zum Unternehmen gehört ein Blumenhaus und eine Kranzschleifen-Druckerei. Wichtig auch: Wenn man rechtzeitig vorsorgen und alles vor dem Tod geregelt wissen will, erhält man von D. Schulz Bestattungen entsprechende Beratung und Vorsorgeangebote.

Bestattungen D. Schulz GmbH • Neuenhagener Chaussee 4 • 15 366 Hoppegarten OT Hönöw
 Tel. 033 42/3 69 10 • Fax 033 42/3 63 91 44 • www.bestattungen-d-schulz.de
 Eggersdorfer Straße 42a • 15 370 Petershagen • Tel. 03 34 39/8 19 81
 Brandenburgische Straße 78 • 15 566 Schöneiche • Tel. 030/6495 85 15
 Hellersdorfer Straße 233 • 12 627 Berlin • Tel. 030/56 40 03 16
 Lindenberger Straße 2 • 13 059 Berlin • Tel. 030/96 20 06 10

Naturerfahrungen

Rafael Baubkus und seine Frau Antje, ausgebildete Familientherapeutin, führen gemeinsam diese Praxis in Altlandsberg. „Hier darf jeder sein, wie er ist“, sagen sie. Es kommen Menschen, die neue Herausforderungen im Beruf suchen, Probleme im privaten Umfeld lösen wollen oder eine generelle Richtungsänderung in ihrem Leben erwägen. Rafael Baubkus richtet sein Hauptaugenmerk auf die Einzelsession – das Energiefeld des Körpers wieder in Balance bringen, Kräfte aktivieren. Zudem: Er begibt sich mit seinen Seminarteilnehmern auf Visionssuche – den Alltag verlassen, Zeit für elementare Fragen finden.



**PRAXIS FÜR SYSTEMISCHE BERATUNG,
 FAMILIENTHERAPIE UND
 HEILENDE NATURERFAHRUNGEN**
 Paulshof 11, 15 345 Altlandsberg
 Tel. 03 34 38/6 18 36
www.familien-therapie.net

Intensivpflege

Für viele Menschen im Berliner Umland ist die Pflegeeinrichtung Intensiv Leben mit Wert nicht mehr wegzudenken. Im Standort Ahrensfelde werden Patienten mit Langzeitbeatmung, im Wachkoma oder mit vergleichbaren Krankheitsbildern und mit Heimdialyse betreut. Sie werden in der Einrichtung jeweils in acht Einzelzimmern umsorgt. Gleichzeitig ist es aber auch möglich, dass Patienten in einer 1:1-Betreuung zu Hause leben. Im Frühjahr 2015 wird ein neues Objekt in Panketal eröffnet. Dort stehen für das spezielle Klientel der ILMW 10 Bewohnerplätze mit vollumfänglicher Dialyseausstattung zur Verfügung. Die Geschäftsführung haben Andrea und Gunther Weiz inne.



ILMW - Intensiv Leben mit Wert
 Dorfstraße 49 • 16 356 Ahrensfelde
 Tel. 030/92 25 41 44 • Fax 030/92 13 38 70
 Mobil 0172/3 80 65 34 • www.ilmw.de

Intensivpflege: 24-h-Betreuung daheim

Die Diagnose „Intensivpflege“ kann jeden treffen und stellt Angehörige vor scheinbar unlösbare Probleme, denn dahinter verbirgt sich eine Rundum-Pflege des Patienten, die Krankenhäuser nicht mehr leisten, Pflegeheime nicht leisten dürfen und Angehörige nicht leisten können. Wie man dem Teufelskreis entkommen kann, erfahren wir von Karolin Bresler und Annett Schäfer. Die beiden jungen, engagierten Frauen, die das Pflege-Handwerk von der Pike auf gelernt haben, widmen sich seit 2012 der außerklinischen Intensivpflege. Und das mit viel Einfühlungsvermögen, perfek-



Für Karolin Bresler und Annett Schäfer ist Zeit für den Patienten ein hohes Gut.

tem Management, hohem Qualitätsanspruch und einer bemerkenswerten Kalkulati-

on, denn fast nebenbei erwähnen die beiden Geschäftsführerinnen die Kosten, die auf die Angehörigen der Patienten – nicht! – zukommen: „Lediglich Tee und Duschbad sind zu bezahlen, alles andere decken Kranken- und Pflegekasse ab.“ Private Zuzahlungen gibt es bei MEDIS nicht. Hier erleben Intensivpatienten 24 Stunden am Tag ein perfektes Zusammenspiel von Schwestern, Ärzten, Ergo- und Physiotherapeuten. Unter professioneller Obhut bleibt ihnen dabei möglichst viel Lebensraum, und das im eigenen Zuhause mit immer den selben Ansprechpartnern.

MEDIS außerklinische INTENSIVPFLEGE • Handwerkerstraße 5a • 15 366 Hoppegarten
 Karolin Bresler: Mobil 01 73/483 36 54 • Annett Schäfer: Mobil 01 63/6 01 64 28
www.medis-intensivpflege.de

Starker Partner rund ums Ohr



Gut zu hören ist ein wichtiges Gut, damit der Mensch den Alltag mit allen Sinnen erleben kann. Eine Hörminderung ist häufig ein schleichender Prozess, der für die Betroffenen unbemerkt entsteht. Regelmäßige Hörtests helfen, frühzeitig Veränderungen zu erkennen. Zufriedenheit und Hörfreude sind mit Hörgeräten größer, je eher man sich damit beschäftigt.

HörPartner ist kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen rund um Hören und Verstehen. Kostenlose Hörtests und unverbindliche Beratung sind ebenso selbstverständlich, wie die Möglichkeit, verschiedene Hörgeräte zu testen.

Nach ausführlicher Höranalyse bei der Tonhörschärfe und Verstehen gemessen werden, erfolgt die Anpassung der Hörgeräte mit einem besonderen Verfahren, welches alle individuellen Umstände berücksichtigt. Dabei wird erreicht, dass ein perfekter Klang entsteht und man bestmöglich versteht.

HörPartner bietet eine breite Palette, von zufallungsfreien bis zu höchst diskreten und komfortablen Hörsystemen an. Ein umfangreiches Zubehörprogramm und günstige Batterien runden das Angebot ab. Darüber hinaus profitieren Sie von den HörPartner-Punkten.

HörPartner GmbH www.hoerpartner.de Tel: 0800 0 488 488

Neuenhagen: Hauptstr. 6-8 15366 Neuenhagen Tel: 033 42 / 43 27 27
Hönöw: Mahlsdorfer Str. 56-63 15366 Hönöw Tel: 030 / 99 29 54 10

und weitere über 30 Fachgeschäfte in Berlin und Umland

HörPartner
HÖRGERÄTE • AKAUSTIK • EXPERTEN

Der große Wurf: 50 Jahre Unternehmer – und lange Jahre Sportmäzen und Ehrenbürger



Nicht nur für Klaus Jürgen Jahn, Präsident des Traditionsclubs MTV Altlandsberg, war der 19. September 2014 ein ganz besonderer Tag. Eine erfolgreiche Unternehmerkarriere fand an diesem Tag ihren Höhepunkt. Genau 50 Jahre, nachdem Klaus Jürgen Jahn gemeinsam mit seinem Bruder Wolfram Jahn die I + B ISOLIER + BAUTECHNIK GmbH gegründet hatte, aus der im Laufe der Jahre die erfolgreichere Unternehmensgruppe wuchs, gab er in einem Festakt auf dem Betriebsgelände in Berlin den Staffelstab an die Nachfolgerin Carola Kirchner weiter, die bisher schon als Geschäftsführerin die Geschicke des Unternehmens leitete. Altlandsberg und seinem MTV bleibt Klaus Jürgen Jahn jedoch weiter erhalten, schließlich

fühlt er sich der Stadt in besonderer Weise verpflichtet.

Kurz nach der Wende hatte Klaus Jürgen Jahn hier mit seinem Bruder eine Produktionsstätte aufgebaut. Das Unternehmen wurde inzwischen verkauft, aber die persönliche Bindung an Altlandsberg und die Region blieb bestehen. Kein Wunder: Als Präsident und Förderer des MTV Altlandsberg 1860 prägte er die Geschicke des Vereins über viele Jahre wesentlich mit. So war es auch nicht verwunderlich, dass sich viele Ehemalige und Aktive aus dem Sportbereich unter die Gratulanten auf dem Firmengelände in Reinickendorf mischten, darunter auch Sport-Prominenz.

Altlandsbergs Drittliga-Handballerinnen – darunter Manja Berger, Linda Mandelkow, Julia Rettschlag, Co-Trainerin Eveline Sellert und Marketing-Chef Robert Czaplinski – gratulierten ihrem Vereinspräsidenten besonders herzlich. Die frühere Handball-Nationalspielerin Eveline Sellert: „Wir schätzen Herrn Jahn mit all seinen Facetten sehr. Immer, wenn er bei den Spielen in unserer Erlengrund-Halle

ist, gibt es der Mannschaft einen zusätzlichen Motivationsschub. Das ist sicherlich auch so, weil Herr Jahn mit seiner souveränen Art und seinem besonderen Charme überzeugt. Wir möchten nur sagen, vielen Dank für alles, Herr Jahn. Bleiben Sie Ihren Lieben und uns noch lange erhalten.“ Nicht nur als Präsident, auch als Sponsor ist Klaus-Jürgen Jahn aus der Sportszene der Region Berlin-Brandenburg nicht mehr wegzudenken. Das gilt nicht nur für den MTV Altlandsberg. So rief Jahn unter anderem die Bewegung „Sport gegen Gewalt“ ins Leben. Der Verein unterstützt seit Jahren Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Schichten, insbesondere dann, wenn das nötige Kleingeld für die Sportausrüstung



Langjährige Freunde: Bahnradweltmeister Robert Bartko und Unternehmer Klaus Jürgen Jahn.



Beim Sport immer vorn dabei: Klaus Jürgen Jahn mit den Söhnen von Robert Bartko, Moritz und Felix sowie dem Siegerjockey Eddy Pedroza beim 24. Preis der Deutschen Einheit in Hoppegarten.

fehlt. Sport, das weiß der langjährige MTV-Präsident nur zu genau, ist ein äußerst geeigneter Weg, um Jugendlichen eine Perspektive zu geben. Weg von der Straße und auch weg von Gewalt, hinein ins Leben. Das Logo ziert inzwischen auch das Trikot der Handball-Damen.

Nicht nur dem Handball, auch dem Radsport fühlt sich Jahn besonders verpflichtet. Schon lange unterstützt er das Berliner Sechs-Tage-Rennen. Und in besonderem Maße den Doppel-Olympiasieger Robert Bartko, der natürlich auch zu den Gästen und Gratulanten an diesem denkwürdigen Tag gehörte.



OT Altlandsberg

AG Herdenschutzhund e.V.
**AG zur Zucht Altdeutscher Hüte-
 hunde**
 Knut Kucznik, Tel. 03 34 38/6 43 65
 Schäferweg 1, 15 345 Altlandsberg
Allgm. Deutscher Rottweilerklub e.V.
 Olaf Ludewig, Tel. 03 34 38/6 06 87
 Kleiststraße 7, 15 345 Altlandsberg
**Altlandsberger Gewerbeförder-
 verein 2000 e.V.**
 Lutz Bähr, Tel. 03 34 38/6 72 25
 Paulshof 5, 15 345 Altlandsberg
Anglergemeinschaft Altlandsberg e.V.
 Wolfgang Smoger,
 Tel. 030/93 49 42 05
 Märkische Allee 294, 12 687 Berlin
**Fördergesellschaft SCHLOSSGUT
 Altlandsberg e.V.**
 Frank Ruppertsberger,
 Tel. 03 34 38/5 99 15
 Krummenseestraße 1,
 15 345 Altlandsberg
**Förderverein der Bibliothek Alt-
 landsberg e.V.**
 Gabriele Gottschling,
 Tel. 03 34 38/6 75 27
 Krummenseestraße 1,
 15 345 Altlandsberg
**Förderverein Feuerwehr Altlands-
 berg e.V.**
 Mathias Körper, Tel. 03 34 38/6 10 22
 Heidestraße 2, 15 345 Altlandsberg
**Freundeskreis der evangelische
 Stadtkirche Altlandsberg**
 Hartmut Spühr, Tel. 03 34 39/7 82 11
 Buchholzer Straße 18,
 15 345 Altlandsberg
**Haus & Grund Märkisch-
 Oderland e.V.**
 Winfried Scharf,
 Tel. 03 34 38/1 54 45
 Berliner Straße 23,
 15 345 Altlandsberg
Heimatverein Altlandsberg e.V.
 Brigitte Hildenbrand, Tel.
 03 34 38/6 77 86
 Berliner Straße 1, 15 345 Altlands-
 berg
Helfen-Hilft e.V.
 Lutz Wagner, Tel. 03 34 38/6 09 42
 Berliner Straße 4,
 15 345 Altlandsberg

Hundesportverein Altlandsberg e.V.
 Lutz Nabra, Tel. 0 33 42/8 06 26
 Kleiststraße 15, 15 366 Neuenhagen
**Jugendfußballclub „Märkische
 Löwen 09“ e.V.**
 Michael Hartmann, Tel. 03 34 38/6 17 10
 Ahornweg 8b, 15 345 Altlandsberg
Jugendrotkreuzgruppe
 Alina Struwe, Tel. 03 34 38/6 04 41
 Amtswinkel 1, 15 345 Altlandsberg
Keramikkreis Altlandsberg e.V.
 Silvia Marks, Tel. 01 57/78 96 62 61
 Neuhönow 19c, 15 345 Altlandsberg
**Kleingartenverein „Mühlenfließ
 Altlandsberg e.V.“**
 Bernd Kuban, Tel. 0 30/9 35 83 88
 Neuhönow 15a, 15 345 Altlandsberg
Klub der Frauen Altlandsberg e. V.
 Grit Burkhardt, Tel. 03 34 38/6 73 09
 Am Markt 1, 15 345 Altlandsberg
**Kultur und Modellbau Altlands-
 berg e.V.**
 Erich-Wilhelm Heinicke,
 Tel. 03 34 38/6 00 44
 Gähdestraße 6, 15 345 Altlandsberg
Lions Club Altlandsberg
 Guido Bars, Tel. 0 30/38 30 49 01
MTV 1860 Altlandsberg e.V.
 André Witkowski,
 Tel. 03 34 38/6 41 96
 Poststraße 9, 15 345 Altlandsberg
NABU, Ortsgruppe Altlandsberg
 Robert Preis, Tel. 03 34 38/6 48 85
 Straße des Friedens 7,
 15 345 Altlandsberg
**OBBC Ost Brandenburger
 Bulldog Club e.V.**
 Thomas Pieper,
 Tel. 03 34 38/1 58 52
 Schwerinstraße 21,
 15 345 Altlandsberg
**Ortsgruppe des Sozialverbandes
 Deutschland e.V.**
 Ortsgruppe MOL S5-Region
 Lutz Wagner, Tel. 03 34 38/6 09 42
 Berliner Straße 4, 15 345 Altlandsberg
Schäfferei Ruppiner Land
 Knut Kucznik, Tel. 03 34 38/6 43 65
 Schäferweg 1, 15 345 Altlandsberg

**Schützengilde
 Altlandsberg 1845 e.V.**
 Olaf Graminsky,
 Mobil 01 73/2 04 30 01
 Berliner Allee 36,
 15 345 Altlandsberg
Theater im Gutshaus – TiG e.V.
 Dr. Werner Stephan,
 Tel. 03 34 38/1 56 22
 Goethestraße 1a, 15 345 Altlandsberg
United Dancing Angels
 Andreas Franz, Tel. 01 51/11 67 54 29
 Am Markt 4a, 15 345 Altlandsberg
**Verein zur Erhalt und Pflege
 historischer Technik e.V.**
 Detlef Dreher, Tel. 01 74/8 70 76 74
Verein „Märkisches Landvolk“
 Andreas Neumann, Tel. 03 34 38/6 75 77
 Herderstraße 3, 15 345 Altlandsberg
OT Bruchmühle
**Jugend- und Kulturverein Bruch-
 mühle e.V.**
 Daniel Bergemann, Tel.
 03 34 39/14 45 71
 Kastanienallee 49, 15 345 Altlands-
 berg
SG 47 Bruchmühle e.V.
 Joachim Günther, Tel.
 03 34 39/64 84
 Landsberger Straße 30, 15 345 Alt-
 landsberg
OT Gielsdorf
Ortsförderverein Gielsdorf e.V.
 Wilhelm Semmler-Abendroth,
 Tel. 0 33 41/2 52 80
 Am Rötseetal 5, 15 345 Altlandsberg
Volkssportgruppe (VSG)
 Ursula Eckert, Tel. 033 41/31 31 46
 Am Schlosssee 4, 15 345 Altlands-
 berg
OT Wegendorf
**Förderverein Dorfkirche Wegen-
 dorf**
 Enrico Konkel, Mobil
 01 51/53 36 76 81
 Lärchenweg 24, 15 345 Altlands-
 berg
**Kindergartenverein Wegendorf
 e.V.**
 Birgit Flesch, Tel. 03 34 38/6 71 40
 Alte Schulstraße 12, 15 345 Alt-
 landsberg
OT Wesendahl
**Kultur-GUT und Sport e.V. Wesen-
 dahl**
 Bianca Heise, Tel. 01 71/6 45 73 40

Impressum

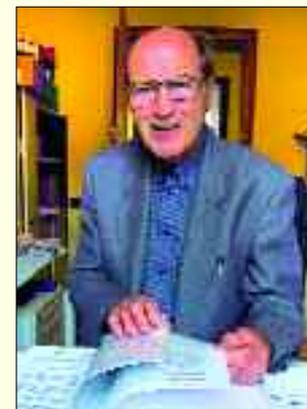
Stadtmagazin Altlandsberg, 7. Auflage 2014/15, © Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin
 Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH. Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck und jede sonsti-
 ge Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Redaktion & Fotos Hartmut Moreike, Archiv • **PR-Redaktion und Fotos** Angelika Riedel, Dr. Uwe Müller
Druckerei Druckerei Albert Koch, Pritzwalk • **Verlag** Stadtmagazinverlag BS GmbH, Alt-Biesdorf 64a, 12 683 Berlin
 Tel. 03 34 39/1 46 30, www.stadtmagazin-verlag.de • Büro Brandenburg • Fließstraße 4 • 15 730 Fredersdorf/Vogelsdorf
Geschäftsführer Andreas Schönstedt
 Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersichten keine Gewähr. Die Broschüre wird kostenlos an
 die Haushalte der Stadt Altlandsberg und ihrer Ortsteile verteilt. Das nächste Magazin erscheint 2016.
 Auftragsannahme, Hinweise zum Inhalt: Tel. 03 34 39/1 46 30 • redaktion@stadtmagazinverlag.de

Mit dem Ehrenbürger auf dem Berliner Turm

Es ist schlicht übertrieben, dass Dr. Hartmut Niedrich jeden Stein in der Altlandsberger Stadtmauer kennt. Aber was die Geschichte der Stadt betrifft, macht dem emeritierten Professor der Chemie niemand etwas vor. Dabei war er auch auf dem Gebiet der Wirkstoff- und Hormonforschung ein herausragender Wissenschaftler, der einst sogar mit dem Nationalpreis geehrt wurde. Die Liebe zur engeren Heimat und die Neugier über ihr Werden und Wachsen hat in dem Hobbyhistoriker schon sein Vater, ein Heimatkundelehrer, geweckt. Aber nach dem Krieg gab es erst andere Schwerpunkte im Leben als Stadtgeschichte. Da war das Studium zu absolvieren, eine Familie zu gründen und das Berufsleben. „Doch Altlandsberg habe ich nie aus den Augen verloren“, sagt der heute 80jährige. „Da gab es viel Spielraum für Neuentdeckungen“, erinnert sich Hartmut Niedrich, der schon ein wunderbares, lesenswertes Heft mit Geschichten aus dem alten Altlandsberg geschrieben hat. Mit interessierten Bürgern gründete er 1998 den Heimatverein, der heute gut drei Dutzend Mitglieder zählt und dessen Vorsitzender er bis 2013 war.

Er will nun einfach etwas kürzer treten, meint Niedrich, denn „man soll sich nicht mehr vornehmen, als man mit eigener Kraft vollenden kann. Ich benehme mich altersgerecht.“ Aber mit dem Kürzer-treten ist das so eine Sache. Er macht selbst noch stadtgeschichtliche Führungen für interessierte Gäste und wenn gerade Not am Mann ist. Er

steigt auf den Berliner Turm, um nach den Rechten zusehen und sucht nach weiteren Erkenntnissen auch über die am Strausberger Tor gefundenen Reste von Eichenbohlen eines Knüppeldamms, die da wohl schon so um 1230 gelegen hatten. Er ist Mitglied der Landesgeschichtlichen Vereinigung und studiert mit dem ihm eigenen Entdeckerehrgeiz gegenwärtig alte Kirchenbücher, und Archivakten. Dabei fand er, dass das im Bau befindliche Brau- und Brennhaus auf dem Schlossgut schon viel früher als bisher angenommen seinen Ursprung haben muss. Im ältesten vorhandenen Kirchenbuch von Altlandsberg ist anno 1664 ein Hofbrauer als Taufpate dokumentiert. Auch an der Stadtmauer stößt der unruhige Ruheständler immer wieder auf Neues über die einstigen Feldsteintechniken beim Bau der schützenden Stadtbegrenzung.



So fügt er Mosaikstein für Mosaikstein in die Geschichte seiner Heimatstadt und plant Neues über das Altlandsberg zu popularisieren, „ich kann zwar nicht so gut wie unser



Nachtwächter auf den Rundgängen schöne Geschichten erzählen, aber schreiben, das liegt mir.“ Das beweist Dr. Niedrich auch seit fünfzehn Jahren im monatlichen Altlandsberger Stadtmagazin. Für sein jahrelanges Engagement zur Erforschung, Vermittlung und Bewahrung des kulturellen Erbes sowie für sein Einsatz in der Kommunalpolitik als Stadtverordneter, Vorsitzender der Bürgerfaktion, als auch des Kulturausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Gewerbe hat ihn die Stadt 2013 zum Ehrenbürger ernannt, den bescheidenen Mann, der von sich sagt: „Mir kommt es mehr auf die Sache an als auf persönliche Geltung.“ Hartmut Niedrich hat sich und seiner Familie 1993 in Altlandsberg ein Haus gebaut, in dem er nun mit Frau und der Familie eines seiner vier Enkel lebt. Und hier findet er immer auch noch Zeit und Kraft, sich seiner zweiten Passion zu widmen, der Gestaltung und Pflege seines Gartens. „Weil es mich am meisten befriedigt, wenn ich etwas mit meinen eigenen Händen und Kräften realisieren kann.“

Fünzig Jahre junge Floriansjünger und 112

Im Juni feierte die Jugendfeuerwehr von Bruchmühle ihr 50. Jubiläum. Damit gehört sie zu den ältesten im Lande und hat schon zwei Generationen Mädchen und Jungen ausgebildet, freiwillig und ehrenamtlich Hilfe zu leisten, wenn die Sirene ertönt. Einer von ihnen ist Daniel Bergemann, der Ortswehrführer, dessen Familie zum großen Teil in der Freiwilligen Feuerwehr von Bruchmühle aktiv ist, die Eltern, der Bruder und auch die zwei Kinder, wobei für die 16jährige Tochter Lisa nun die umfangreiche Grundausbildung beginnt. Das sind harte achtzig Stunden Fahrzeug- und Gerätekunde, 1. Hilfe, Knoten- und Kartenkunde, Löschangriffe, Hindernisbahn und Schwimmtraining, um nur einige Stationen zu nennen. Viel Freizeit für junge Bruchmühler und eine gehörige Portion Mut und gesellschaftliches Engagement.



Die Jugendfeuerwehr mit ihrem Jugendwart Alexander Winkler erwartet“, erläutert Daniel Bergemann, „es kann gefährlich sein. Die Kameraden setzen ihr Leben für andere aufs Spiel. Wir sind kein Spaßverein, sondern auch für die Sicherheit in unserem Ort verantwortlich.“ Deshalb wünschte sich der Bruchmühler Feuerwehrchef nicht nur ein wenig mehr Verständnis und natürlich auch Nachwuchs für das engagierte Dutzend der Jugendfeuerwehr.



Übung 1936, Bergung von Verletzten nach Unfall

Auch wenn der Sirenenenton einigen in Bruchmühle auf die Nerven geht, aber das Signal bedeutet, dass es irgendwo brennt, Menschen verunfallt oder in Not sind. So wie beim Hausbrand 2013, wo noch zwei Bruchmühler in der brennenden Wohnung waren und es Minusgrade Probleme mit dem Löschwasser bereiteten. „Wir wissen nie, was uns

„alte Garde“ beim Jubiläum im Juni bewiesen. Auch wenn sie beim Löschangriff der Generationen, zu dem die gestandenen Feuerwehrleute mit DDR-Uniformen und alter Technik antraten, unterlegen waren, kamen doch alle, Teilnehmer und Zuschauer auf ihre Kosten. Das war Feuerwehr zum Anfassen, weil die zudem die Altlandsberger mit

ihrer Technik anrückten. Auch die Kameraden aus der polnischen Patengemeinde Krzeszyce gratulierten. Sie werden 2015 Gastgeber für das Jungendlager der Freiwilligen Feuerwehr Altlandsberg sein. Zum Fest im Juni waren auch die Unterstützer und Sponsoren geladen, um ihnen zu danken, wie Joachim Günther, der eine Dachdeckerei und Bauklempnerei vorsteht und jedes Jahr der Jugendfeuerwehr einen Scheck ausstellt. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bruchmühle hatte wie immer für das kulinarische Programm gesorgt. Nun steht ein neues Jubiläum ins Haus, denn 2015 ist es genau 110 Jahre her, dass die Freiwillige Feuerwehr Bruchmühle gegründet wurde. Das war ein Hickhack um Spritzenhaus, sechssitzige Spritze und Steigewand, bis am 5. März 1905 sich 10 aktive und 45 passive Mitglieder in die Liste der neu gebildeten Feuerwehr eintrugen. Aus der Vereinsgeschichte hat ein Feuerwehrauto Baujahr 1952 überlebt, der Phänomen Granit 27, der dank sorgsamer Pflege noch läuft. „Unsere Oma springt an, wenn wir den Zündschlüssel nur zei-

gen,“ scherzt Bergemann, der zugleich der Ortsvorsteher und Vorsitzender des Jugend- und Kulturvereins ist. Und das, obwohl er als Filialleiter bei einem Autoservice gefordert ist. „Ich habe gern alles in einer Hand, da kann man echt etwas für Bruchmühle bewegen“, meint Daniel Bergemann selbstbewusst. Das neueste Gerät ist ein selbst aufgebaute Einsatzhänger für die Jugendfeuerwehr mit allem, was so gebraucht wird. Nur für die Plane fehlt noch ein Sponsor.

Die Feuerwehr von Bruchmühle wird zum 110. Jubiläum nicht groß feiern, nur ein Wochenende mit den Familien, von denen viel Verständnis aufgebracht wird, wenn ihre Feuerwehrleute nachts aus den Federn geholt werden. Nicht jedes Mal geht es so glimpflich ab, wie auf der Umgehungsstraße beim Wildunfall, als eine Rotte von fünf Wildschweinen die viel befahrenen Straße überqueren wollte und diesen Leichtsinn nicht überlebte. Zum Glück kamen



die Autofahrer mit dem Schrecken davon. Die Kameraden sahen ihren Einsatz am nächsten Tag im Fernsehen, die Autofahrer vom rbb vor Ort war. Das wird eine weitere Seite der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Bruchmühle, die bis zum 112. Jubiläum 2017 vielleicht wieder gedruckt wird.



Die Handhabung der Feuerlöscher will gelernt sein

Ziegelpatenschaft und Dorfkirchenmaus

Der Förderverein Dorfkirche Wegendorf e.V. feierte im Juni sein fünfjähriges Bestehen und Grund zum Feiern gab es allemal. Denn die rund drei dutzend Mitglieder um Enrico Konkel haben sich vorgenommen, Wegendorf aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und die Kirche samt Küsterhaus und der alten Dorfschule zum Mittelpunkt des gemeinschaftlichen Dorflebens zu machen. Ein Miteinander der alteingesessenen Wegendorfer und der neu Zugezogenen, der Alten und der Jungen, der Dorfmitte, der Buchholzer- und der City-Haus-Siedlung. Leichter gesagt als getan, denn das geplante Zentrum für ein vitales Leben mit Dorffesten, Kunst, Kultur und Unterhal-

tung rings um die Kirche bot ein bedauernswertes Bild. Also schrieben sich die Vereinsmitglieder in ihre Satzung, ideenreich zur Sanierung von Dorfkirche und Küsterhaus beizutragen. Das Küsterhaus wurde so zum Jugendklub und zum Seniorencafé und für die jüngsten Wegendorfer wurde die Kirchenmaus „Herr von Wegen“ erfunden, der den Kindern das Kleinod Kirche auch mit einem Kinderbuch nahe bringen soll. Im Gotteshaus finden auf Initiative des Vereins Konzerte und Filmveranstaltungen statt, doch die Baufälligkeits des Dachstuhles der über 800 Jahre alte Feldsteinkirche war bedrohlich. Weil sich aber seine Mitglieder auf ihre Fahnen geschrieben hatten, das Kulturgut Kirche

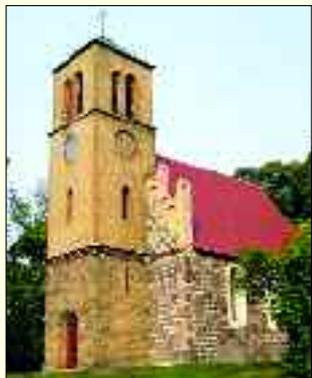
als einen Ort von Religion und Geschichte, von Handwerkskunst und Kultur, aber auch als ein Zeichen der Identifikation mit dem Heimatort zu bewahren und zu fördern, entstand eine Konzeption zum



Vereinsvorsitzender Konkel

Erhalt des ältesten Gebäudes des Dorfes. Es wurden um Mitstreiter und Sponsoren geworben, Förderanträge erarbeitet und auch die Wegendorfer von Anbeginn an in das Projekt einbezogen. Auch jene, die die multikulturelle Nutzung der Kirche für unangemessen hielten.

Nicht weniger bedauerlich als der Dachstuhl war der Zustand der Turmuhr, die zerlegt und verrostet in einer Ecke lag, die erste Herausforderung für den jungen Verein 2009. Sie wurde zum Symbol des Aufbruchs, aus einem Haufen Schrott wieder Zahnrad in Zahnrad zu fügen, sich und



Die Dorfkirche in neuem Glanz allen beweisend, dass die Zeit für die Dorfkirche nicht still steht. Unter fachkundiger Ausführung des mit alten Uhrwerken betrauten Roland Burkhardt und abgestimmt mit dem Denkmalschutz wuchs die Turmuhr wieder zusammen. Ein für die Wegendorfer emotionaler Moment, als am Heiligen Abend 2009 das Uhrenpendel durch die Fördervereinsmitglieder ins Schwingen gebracht wurde. Seitdem verkündet das alte Uhrwerk der Dorfkirche den Wegendorfern wieder, was die Stunde geschlagen hat.



Kirchenmaus „Herr v. Wegen“

Und um einen eigenen finanziellen Beitrag zu den großzügigen Fördermitteln zu erbringen, gaben sie einen Kalender mit Wegendorfer Ansichten heraus, organisierten die Vereinsmitglieder, Benefizveranstaltungen, Konzerte, Filmvorführungen, Sommerfeste und gestalten den Wegendorfer Weihnachtsmarkt mit. 2010 wurde der Verein als Preisträger des Förderkreises Alter Kirchen Berlin-Brandenburg ausgezeichnet. Die Instandsetzung der Turmuhr war aber eine Kleinigkeit im Verhältnis zur Sanierung des Dachstuhls und des Turmmauerwerkes, denen Wind und Wetter, Pilze und Schwamm, Wasser und Schädlinge arg zugesetzt hatten. Aber der Verein wollte es nicht dabei belassen, dass Kirchengemeinden und Kirchenkreis, Altlandsberg und die Denkmalschutzbehörden mit Fördermitteln die Sanierung ermöglichen. Als einen ansprechenden eigenen Beitrag hoben sie die Ziegelpatenschaften aus der Taufe. Seit 2011 konnte jeder

Wegendorfer mit einer Patenschaft für fünf Euro je Ziegel einen persönlichen Beitrag zum Erhalt der Dorfkirche leisten.

Nach nur vierjährigem Engagement des Fördervereins in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Altlandsberg/Wegendorf, dem Kirchenkreis Fürstenwalde-Strausberg, der evangelischen Landeskirche, dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V., den Vertretern der LEADER-Region LAG Märkische Seen e.V. sowie der Stadt Altlandsberg konnte die denkmalgerechte Sanierung des Daches von Kirchenschiff, Chor und Apsis in Höhe von 320.000 Euro begonnen werden. Um das bürgerschaftliche Engagement in der neu erwachten Dorfmitte weiter zu stärken, fließt ein Teil des Geldes in die Sanierung des Küsterhauses „Mittendrin“, in dem Kirchengemeinde, Förderverein, Senioren und Jugendtreff eingezogen und aktiv sind.

Nun leuchtet weithin in frischem Rot das Dach der 800jährigen Kirche und kündigt so nicht nur von einer wechselreichen Geschichte, sondern auch von einem neuen Aufbruch und dem wachsenden Gemeinsinn eines Dorfes, in der es viele ideenreiche Initiativen gibt und der Förderverein Dorfkirche Wegendorf e.V. ein Motor ist.



Rings um die Kirche wird nun oft gefeiert

Täglich wächst die Chronik des Apfeldorfes

Nicht nur durch neues, gegenwärtiges Dorfgeschehen, wie Blüten-, Apfel- oder Bockbierfest, Weihnachtskonzert in der Kirche oder Osterfeuer, Bürgerstammtisch in der Pferdeschenke, Frühjahrsputz oder Turmfest mit der Würdigung der Sieger im Wettbewerb „Wesendahl zeigt seine Sonnenseite“. Im 350-Seelendorf ist dank der Freiwilligen Feuerwehr und dem Kultur-GUT und Sportverein viel los. „Ich bin recht stolz auf unsere Einwohner“, bekennt deshalb

Ziel hunderter Familien bis aus Berlin, die sich Pflaumen und Äpfel im drittgrößten brandenburgischen Obstanbaugebiet selbst pflücken. Was im Ort so alles passiert, das halten die Chronisten fest, die sich alljährlich im September zum Erfahrungsaustausch mit Einwohnern zusammenfinden. Beim Chroniknachmittag geht es aber mehr um die Geschichte des Dorfes. Diesmal ging es bei der Zeitreise in die Vergangenheit um das Thema „Ostalgie“. 2013 stand aus gutem Grund die Wesen-



Ortsvorsteherin Bianca Heise. Eine Chronikseite verdient auch der Erfolg der neuen Apfelsorte Evelina, für die die Wesendahler so etwas wie das Exklusivrecht haben. Der Ort ist alljährlich ab September

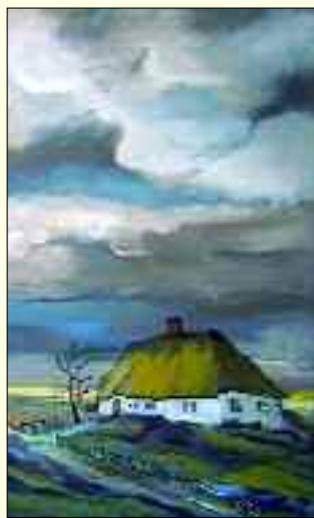
dahler Mühle auf dem Plan. Ortsvorsteherin Bianca Heise hatte in die ziemlich renovierungsbedürftig Baracke, ein Gemeindezentrum ist ange-dacht, an der Feuerwehr geladen und mehr als ein Dutzend Interessierte waren gekommen, um bei Kaffee und Kuchen etwas zur Dorfgeschichte zu erfahren und auch beizutragen. Die Wesendahler Mühle, ein einst so beliebtes Ausflugslokal, ist gerade unter den Hammer gekommen. Die aus dem 16. Jahrhundert stammende Mühle, in der noch bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs Korn gemahlen wurde, war später Betriebsferienheim mit eigenem Bootshafen, wie sich Anwesende am

Chroniknachmittag erinnern, die dort gearbeitet hatten. Seit 2007 ist die Gaststätte zum Unmut vieler Wanderer und der Wesendahler geschlossen. Nun sind sie gespannt, was der neue Eigentümer mit diesem schön gelegenen aber stark renovierungsbedürftigen Objekt vorhat.

Ganz im Gegensatz zur Wesendahler Kirche, die einst als markante Ruine das Dorf überragte und nun dank Bürgerengagement, Förderverein und Fördermitteln komplett renoviert ist. Private Stifter finanzierten die Kirchenfenster. Der geteilte Innenraum bietet Platz zur Andacht und zu weltlichen Veranstaltungen wie Konzerte und Lesungen. Da sitzen die Wesendahler und ihre Gäste auf einhundert Sesseln aus dem abgerissenen Berliner Palast der Republik, die aus der Konkursmasse erworben wurden. Und diese architektonische Verschönerung der Dorfmitte und sich selbst feiern die Wesendahler fröhlich und ideenreich jedes Jahr wieder zum Turmfest am zweiten Sonnabend im September.

Ein meisterlicher Autodidakt der Malerei

Heinz Rhode, Maler und Galerist, betreibt schon fünf Jahrzehnte Ahnenforschung und kann seine Wurzeln bis ins 16. Jahrhundert zurück verfolgen. „Ein Vorfahr namens Rhode war Kartograf beim Preußenkönig Friedrich II. und einer war mit Baumeister Schinkel befreundet“, sagt der Altlandsberger Kunstmaler, so als suche er nach dem künstlerischen Gen in seiner Familienchronik. Schon als Schüler fiel der kleine Heinz im Zeichenunterricht als Bester auf, durfte Maipлакate malen, optimistisch mit der aufgehenden Sonne im Hintergrund. Doch schon in der 9. Klasse verlies er die Schule, ging mit einem Zirkus auf Wanderschaft, zuerst als Tierpfleger, doch bald entdeckte der Impressario das künstlerische Talent des Jungen und ließ ihn Kulissen malen, eine Tätigkeit, der sich auch der Zirkus Williams bediente, der Radiozirkus Monte Carlo und



schließlich zog er mit dem Pariser Zirkus Gruß durch die Lande. Dabei entstanden erste Handzeichnungen, einfühlbare Landschaften idyllischer Orte und wuchs die Freude am Zeichnen und Malen. Beflügelt durch Anerkennung der Freunde und Kollegen festigte sich der Wunsch, Künstler zu werden. Mit zwanzig dann die ersten Ausstellungen in Köln, dann in Essen, Duisburg und Lüt-

tich, Porträts, Maritimes und Landschaften. Doch Sesshaftigkeit ist nicht die Stärke des Heinz Rhode, der neunzehn Mal umgezogen ist, bisher. So unternahm er Studienreisen nach Belgien, besuchte die Kunstmärkte in Charleroi, Lüttich und schließlich zog es ihn in die Seinemetropole, nach Paris, der musischen Stadt. Und zwischen durch malte er, nun im Norden Deutschlands, beeindruckt von dem verschwenderischen Licht über dem flachen Land und dem Meer, romantisch melancholische Landscap-



ten. Er eröffnete zwei Galerien zwischen Hamburg und Büsum, die Sommergäste anzogen und dem nun schon anerkannten Künstler finanziell die Chance eröffneten, neue Eindrücke in Belgien und den USA und Kanada zu sammeln.

Wieder in der Heimat zog er aus Berlin nach Wesselburen wo er wieder eine Galerie eröffnete und angeregt von der Kunst der Ureinwohner Amerikas neue und Themen in seinen Bildern aufgriff. Nach einigen Stationen ist seine Kunst, Rhode hat in seinem unermüdlichen Schaffen rund dreieinhalbtausend Bilder gemalt, in Altlandsberg zu sehen. Die Märkische Landschaft inspiriert den schöpferischen Geist, der Kunstmärkte und Künstlerstammtische organisierte, zu neuen Bildern. Und so finden sich Gemälde der engeren Heimat neben norddeutschen Heidebildern und Ansichten der Rocky Mountains in seinem Galerieladen in der Poststraße 8, wo es sich auf jeden Fall lohnt, vorbei zu schauen.

Katja`s gute Küche

Ich hatte Angst im Nacken“, meinte Katja Mann, als es darum ging, sich selbstständig zu machen. Das ist nun schon zehn Jahre her. Sie hat es geschafft: Das Geschäft floriert und die Kunden sind mit ihrem Essen und dem Service zufrieden. Sie erinnert sich, wie es Beginn: „Ich habe den Bedarf analysiert, eine Essensliste geschrieben und mit der Buchhaltung begonnen.“ Zuhause wurden Salate vorbereitet, neue Gerichte ausgedacht, die Einnahmen mit den Ausgaben verglichen. „Es hat fünf Jahre seit meiner Ich-AG gedauert, bis ich wirklich auf eigenen Füßen stand“, ergänzt sie. Und trotzdem, sie würde immer wieder diesen Weg einschlagen. Die ersten sieben Jahre hat Katja Mann



Katja`s gute Küche ist in der Region beliebt und gefragt.

von montags bis sonntags gekocht – anders war es für sie nicht zu schaffen. Ihr beruflicher Werdegang Beginn zunächst im Zementwerk Rüdersdorf, sie erlernte den Beruf der Baumaschinistin. Später schulte sie um zur Hotelfachfrau. Im „Brandenburger Hof“ durchlief sie dann eine praktische Gastro-

nomieausbildung. Sie hat dort gearbeitet und war gleichzeitig als Ausbilderin in der Gastronomie tätig. Diese Zusatzqualifikation hat sie nebenher erworben und selbst bezahlt. Katja Mann hat drei Söhne. Mutter, Ehefrau und Unternehmerin – alles hat sie mit Bravour gemeistert. Inzwischen ist der kleine Betrieb gewachsen. Ihre gute Küche ist beliebt in der Seniorenresidenz „Curafin“ in Altlandsberg und bei den vielen Kunden, die nun täglich auf das Essen Zuhause warten.

Katja`s gute Küche
An der Promenade 4
15345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 31 21
Mobil 01 71/9 33 63 25
katjasgutekueche@gmx.de

Holzkunst

Der Wilkendorfer Skulpturenpark ist eine beeindruckende Werkschau des künstlerischen Schaffens von Wolfgang Stübner, ergänzt durch viele internationale Bildhauer. Viele Arbeiten sind in zahlreichen Pleinairs entstanden, die stets am 1. Mai im Zusammenhang mit einem Kunstmarkt stattfinden. Tausende Besucher bewundern dort die Werke des Künstlers Stübner, der auch Workshops und Grundkurse für das kleine ABC des Holzbildhauens anbietet. Die vitalen Plastiken schmücken nicht nur Straßen in Frankfurt/Oder, Berlin oder Strausberg, auch Kinder lieben seine Riesentiere auf ihren Spielplätzen.



Bildhauer Wolfgang Stübner
Nordweg 5 • 15345 Altlandsberg
OT Wilkendorf
Tel. 033 41/21 63 36 • Fax 033 41/21 63 37
www.skulpturenpark.de

Ins „Armenhaus“ ...

Das Restaurant „Armenhaus“ in Altlandsberg ist ein beliebtes Ausflugsziel für viele Berliner und Brandenburger, aber auch für Touristen aus den anderen Bundesländern und aus dem Ausland. Sie interessieren sich für die Geschichte der Stadt, die historische Stadtmauer, in die das Restaurant „Armenhaus“ integriert ist. Auch das Haus selbst atmet Geschichte. Die Innenräume sind mit Liebe eingerichtet – das Ambiente passt zu dem, was das Haus über die Jahrhunderte an Ereignissen aufgesogen hat. Angelika Feiert ist die Inhaberin. Ihr Sohn Thomas ist der Küchenchef. Die jeweilige Saisonkarte und die Qualität des Essens sind die Hauptgründe, warum stets viele Gäste gern dort einkehren.



Restaurant „Armenhaus“
Am Strausberger Tor 2
15345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 04 28



Stadtmagazin Altlandsberg

MEXIKANISCH SCHLEMMEN

Wir hieren seit mehr als 9 Jahren typische mexikanische Gerichte wie z.B. Chili Con Carne, Burritos, Fajitas oder Ensalada Nopales. Die mexikanische Küche hat viele vegetarische Gerichte, welche sehr schmackhaft und abwechslungsreich sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alle Gerichte auch mit Salzkartoffeln, Federdillkartoffeln oder Pammis fries



Wir richten Ihre Weihnachtsfeier aus, gern erstellen wir Ihnen ein Angebot

DOS-PAREJAS.DE

Borliner Allee 38 • 15345 Altlandsberg

Öffnungszeiten: Mo - Fr ab 16 Uhr | Sa., So. & Feiertage ab 12 Uhr

Tel. 033 438 / 640 70 • www.dos-parejas.de



Diskotheek mit PEP

Elke Peper ist als DJane ein Vollprofi. 20 Jahre ist sie nun schon in ihrem Metier tätig. Beruflich hat sie als E-Mechanikerin begonnen und dann ihren Meister in Elektronik gemacht. Anfang der neunziger Jahre Beginn sie, nebenher als Discjockey zu arbeiten. In ihrem Heimatort Altlandsberg gründete sie den Tanzverein „Dancing Angels“ mit. Die „Discotheek mit PEP“ ist ihr Leben geworden. Sie lebt ihre Leidenschaft und reißt ihre Gäste immer wieder mit. Elke Peper hat über die Jahre die vielfältigsten Events gestaltet: Kinder- und Sportfeste, zahlreiche Gala- und Firmenveranstaltungen. Sie hat prominente Auftraggeber und gehört zu Altlandsberg und Umgebung – die Leute lieben sie und ihre Musik.



Elke Peper • Buchholzer Allee 14
15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/75 92 30 • Mobil 01 72/3 1246 31
www.diskotheek-mit-pep.de

Stadtmagazin Altlandsberg/Firmenporträts

Hoch zu RAD!

Der Fahrradhof von Peter Horstmann ist weit über die Stadtgrenzen Altlandsbergs hinaus bekannt. Und das nicht nur wegen der in unseren Breiten wohl größten und imposantesten Fahrrad-Wand. Vor allem die riesige Auswahl an unterschiedlichen Fahrradtypen lockt viele Besucher. Unter denen hat es sich zudem längst herumgesprochen, dass sie hier auf besten Service, ein leidenschaftlich beratendes Team und sensationell günstige Preise treffen. Die sind möglich, weil alle Räder ohne Zwischenhändler direkt beim Hersteller eingekauft werden. Und diese Einsparung reicht Horstmann an seine Kunden weiter. Im Testcenter kann man auch alles ausprobieren.



Fahrradhof
Berliner Allee 5 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 70 66



Akazienstraße	C1	Brunnenpassage	C3	Hönower Chaussee	AB4	Rosenweg	B4
Alexander-Giertz-Str.	CD4	Buchenstraße	C1	Jürgen-Jädicke-Straße	C4	Sassendamm	D3
Am Bahnhof	D3	Buchholzer Allee	D2-E1	Karl-Liebnecht-Straße	C2	Schäferweg	D2
Am Feldrain	AB1-2	Chamissostraße	C5	Karl-Marx-Straße	B4	Schillerstraße	BC5
Am Fließ	C5	Droste-Hülshoff-Straße	C4(4)	Kastanienstraße	C1	Schwerinstraße	C4
Am Markt	C3	Ebereschenstraße	C1	Kirchgasse	C3(8)	Seeberger Straße	AB2
Am Röhsee	B4	Edisonstraße	B4	Kirchplatz	C2-3	Strausberger Straße	DE3
Am Strausberger Tor	C3	Eichendorfsstraße	CB5(5)	Kirchstraße	C3	Straße A,B,C,D,E,F	BC3
Amtswinkel	D2	Erikastraße	B4	Kleiststraße	B5	Straße des Friedens	C3
Am Wallgraben	C3	Eschenstraße	C1	Klosterstraße	CD3	Steinstraße	C5
An den Scheunen	D3	Falladaweg	B4	Königsweg	B4	Triftweg	D2
An der Bleiche	C3	Feldstraße	C1	Krummenseestraße	B1-C2	Umgehungsstraße	A5-E3
An der Mühle	A2-4	Feuerwehrweg	C1	Landstraße	BC3	Vorwerk	E1
An der Promenade	C3	Fontanestraße	BC5	Lessingstraße	C4	Waldallee	B4
August-Bebel-Straße	C4	Fred. Chaussee	D3-E5	Leutinger Ring	C5	Waldkante	E2
August-Schmidt-Straße	C3-4	Friedrich-Ebert-Straße	B4	Lindenstraße	C1	Waldweg	BC4
Bahnhofstraße	B5	Gähdestraße	CD4	Ludwig-Keusch-Platz	C5(7)	Weidenstraße	C1
Beethovenstraße	C5	Gärtnerweg	B4	Matzstraße	C4	Weißdornstraße	C1
Berg Auf	D2	Gebrüder-Grimm-Str.	C5(6)	Mehrower Weg	AC2	Werneuchener Weg	C1-D2
Berliner Allee	C3-4	Goethestraße	C4	Mendelssohnstraße	B4	Weststraße	BC3
Berliner Straße	C3	Grade Straße	C4	Neuenhagener Ch.	B5-C4	Wiesengrund	C4
Bernauer Straße	D2-3	Grimmelhausenstraße	C4-5(1)	Neuhönow	D1-2	Wilhelm-Busch-Straße	C4-5(2)
Bettina-v.-Arnim-Straße	C5	Heidestraße	B4	Novalisplatz	C5	Wolfshagen	E3
Blumberger Weg	AB2	Heinrich-Heine-Straße	C4	Paulshof	AB1	Zum Erlengrund	C3
Bollensdorfer Weg	D3-4	Herderstraße	C4-5(3)	Poststraße	C3	Zur Holzseefe	D3
Bredowstraße	C4	Hirtengasse	C3	Promenadenweg	C3	Zur Storchenwiese	D3